



Alte Hansestadt **Lemgo**

Beteiligungsbericht 2024 der Alten Hansestadt Lemgo



Alte Hansestadt **Lemgo**

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2024
der Alten Hansestadt Lemgo

Inhalt

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen..	5
2	Beteiligungsbericht 2024	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur.....	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
3.4	Einzeldarstellung	13
3.4.1	Stadtwerke Lemgo GmbH	15
3.4.2	Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	22
3.4.3	Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	24
3.4.4	LVL Windenergie Barntrop GmbH & Co. KG	25
3.4.5	WGB Windgesellschaft Barntrop mbH & Co. KG	26
3.4.6	Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG.....	27
3.4.7	Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	28
3.4.8	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH	30
3.4.9	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH.....	32
3.4.10	Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.....	34
3.4.11	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH.....	36
3.4.12	WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG.....	38
3.4.13	LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG	40
3.4.14	Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	41
3.4.15	Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR	45
3.4.16	Johanneswerk in Lemgo gGmbH.....	46
3.4.17	Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts	51
3.4.18	Städtische Betriebe Lemgo	54
3.4.19	Gebäudewirtschaft Lemgo	58
3.4.20	Straßen und Entwässerung Lemgo.....	63
3.5	Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen	68
3.5.1	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	68
3.5.2	OWL Verkehr GmbH.....	69
3.5.3	WV Energie AG	69
3.5.4	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG	70
3.5.5	Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	70
3.5.6	Westfalen Tarif GmbH	70
3.5.7	Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG	70
3.5.8	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH	70

3.5.9	Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH	72
3.5.10	Lippe Tourismus & Marketing GmbH	73
3.5.11	Wohnbau Lemgo eG.....	74
3.5.12	Wohnbau Detmold eG	75
3.5.13	VerbundVolksbank OWL eG	77
3.5.14	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	78
3.5.15	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe.....	80
3.5.16	Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe.....	82
3.5.17	Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	83
3.5.18	Klärschlammverwertung OWL GmbH	83
3.5.19	Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH	84
3.5.20	d-NRW AöR.....	85

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder

sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2024

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Es besteht keine Verpflichtung der Alten Hansestadt Lemgo, einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen, da ein Gesamtabchluss aufzustellen ist. Die Alte Hansestadt Lemgo hat sich dazu entschieden, neben dem Gesamtabchluss, auch weiterhin einen Beteiligungsbericht aufzustellen. Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben der § 117 GO und § 53 KomHVO. Damit soll Rat und Öffentlichkeit weiterhin ein Überblick über die Aufgaben und die Organisationsformen ermöglicht werden, denn diese Informationen sind aus dem städtischen Haushaltsplan allein nicht ablesbar.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Alten Hansestadt Lemgo. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Alten Hansestadt Lemgo, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Alten Hansestadt Lemgo durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Alten Hansestadt Lemgo durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Alten Hansestadt Lemgo insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024. Alle Gremien werden zum Stand 31.12.2024 dargestellt.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen die Abteilung 2.201 Finanzen gern zur Verfügung.

gez.

Limpke

(Stadtkämmerer)

Impressum

Alte Hansestadt Lemgo

Der Bürgermeister

Geschäftsbereich 2 Finanzen, Betriebe und Beteiligungen

Zeughaus

Papenstraße 9

32657 Lemgo

Geschäftsbereichsleiterin:

Anke Kugelman

Erstellt durch:

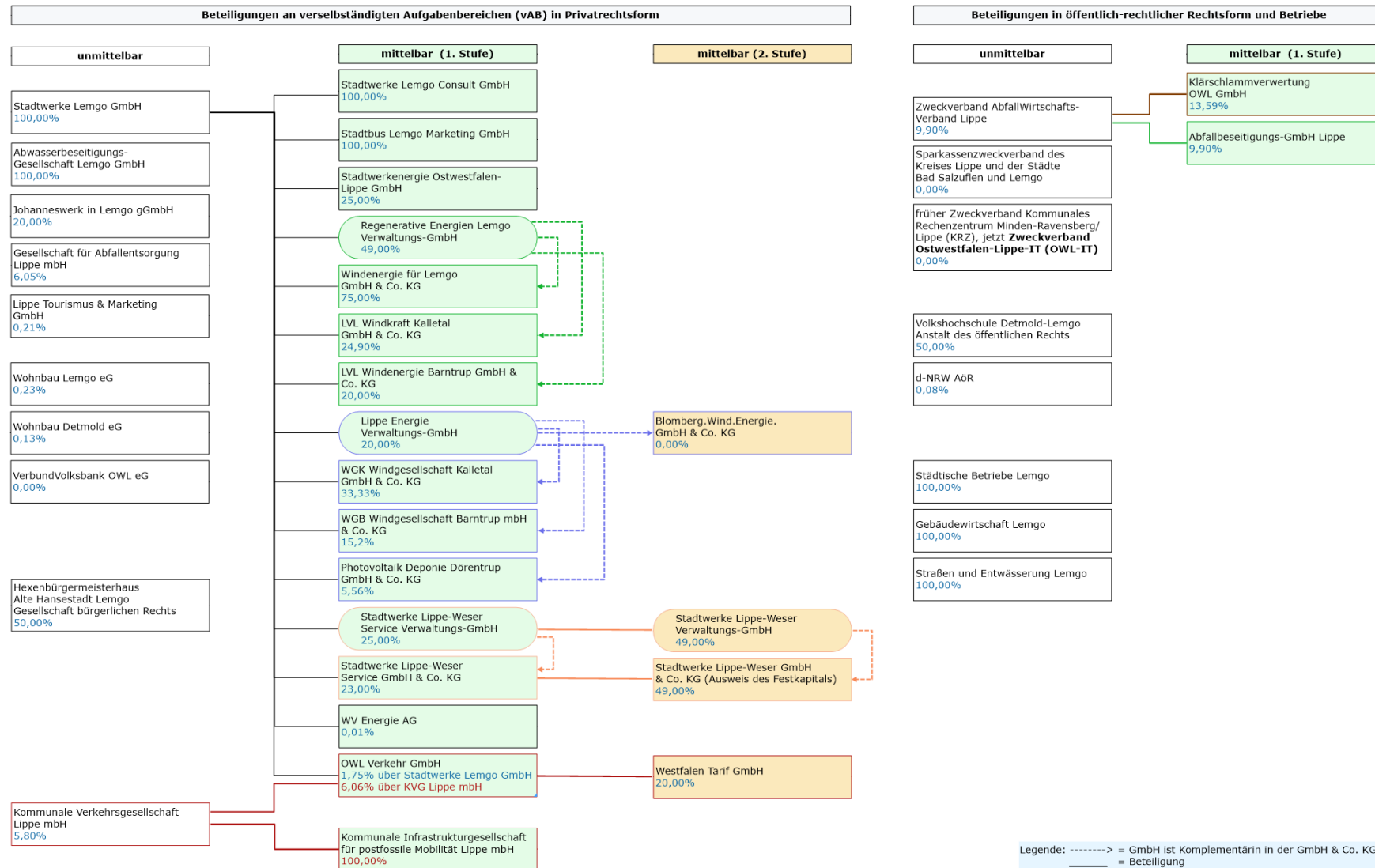
Marc Brinkmann

Tel. 05261/213-317

m.brinkmann@lemgo.de

3 Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo

Übersicht über die städtischen Beteiligungen unter Angabe der Anteile in Prozent 31.12.2024



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Die ehemaligen kommunalen IT-Dienstleister und Zweckverbände Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung (GKD) Paderborn und Ostwestfalen-Lippe-IT (hier unter 3.5.15) haben sich nach § 22a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW) mit Wirkung zum 01.01.2024 in den Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe eingegliedert, um ihre Leistungen zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder zu bündeln. Der nunmehr gemeinsame Zweckverband führt ab dem 01.01.2024 den Namen „Ostwestfalen-Lippe-IT“ mit Sitz in Lemgo und Paderborn.

3.2 Beteiligungsstruktur

Einzel- dar- stel- lung unter 3.4	Nach- richtlich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammka- pitals und des Jah- res-er- gebnisses am 31.12.2024	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital 2024		Beteiligungsart
			TEURO	TEURO	%	
3.4.1		Stadtwerke Lemgo GmbH(SWL)	15.000,0	15.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	+2.841,6			
3.4.2		Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	27,5	27,5	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+10,2			
3.4.3		Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	25,6	25,6	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	-746,8			
3.4.4		LVL Windenergie Bartrup GmbH & Co. KG	2.714,8	543,0	20,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+8,4			
3.4.5		WGB Windgesellschaft Bartrup mbH & Co. KG	2.500,0	380,0	15,2	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	-28,7			
3.4.6		Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	500,0	375,0	75,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+9,9			
3.4.7		Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	120,0	30,0	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+286,1			
3.4.8		Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH	26,0	12,7	49,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+0,1			
3.4.9		Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	31,3	6,3	20,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+7,8			
3.4.10		Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	1.000,0	230,0	23,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+82,0			
3.4.11		Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	25,0	6,3	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+2,1			

Einzel- dar- stel- lung unter 3.4	Nach- richtlich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammka- pitals und des Jah- res-er- gebnisses am 31.12.2024	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital 2024		Beteiligungsart
Nr.	Nr.		TEURO	TEURO	%	
3.4.12		WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG	780,0	260,0	33,33	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+120,3			
3.4.13		LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG	1.997,3	497,3	24,90	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+299,6			
	3.5.1	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	90,0	5,0	5,56	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	-7,0			
	3.5.2	OWL Verkehr GmbH	180,5	3,2	1,75	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+5,1			
	3.5.3	WV Energie AG	1.452,9	0,1	0,01	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2024	+29.081,1			
	3.5.4	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG	1.000,0	112,7	11,27	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Ausweis des Festkapitals				
		Jahresergebnis 2024 (Bilanzge- winn)	+1.093,5			
	3.5.5	Stadtwerke Lippe-Weser Ver- waltungs-GmbH	25,0	3,1	12,25	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Jahresergebnis 2024	0,0			
	3.5.6	Westfalen Tarif GmbH	50,0	0,2	0,35	über SWL und OWL Verkehr GmbH
		Jahresergebnis 2024	+6,0			
	3.5.7	Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG	1.122,1			über SWL und Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
		Jahresergebnis 2024	-			
3.4.14		Abwasserbeseitigungsgesell- schaft Lemgo GmbH	2.100,0	2.100,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	+3,3			
	3.5.8	Gesellschaft für Abfallentsor- gung Lippe mbH	200,0	12,1	6,05	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-256,6			
	3.5.9	Kommunale Verkehrsgesell- schaft Lippe mbH	51,1	3,0	5,80	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	33,0			
	3.5.10	Lippe Tourismus & Marketing GmbH	112,7		0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-710,4			
	3.5.11	Wohnbau Lemgo eG	4.138,7	12,2	0,29	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	1.708,1			
	3.5.12	Wohnbau Detmold eG	2.193,9		0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	1.095,1			
	3.5.13	VerbundVolksbank OWL eG	260.909,0	0,2	0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	24.199,2			
3.4.15		Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo Gesellschaft bürgerlichen Rechts	2.045,2	1.022,6	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-			
3.4.16		Johanneswerk in Lemgo gGmbH	50,0	10,0	20,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	71,6			

Einzel- dar- stel- lung unter 3.4	Nach- richtlich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammka- pitals und des Jah- res-er- gebnisses am 31.12.2024	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital 2024		Beteiligungsart
Nr.	Nr.		TEURO	TEURO	%	
	3.5.14	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	0,0			unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-			
	3.5.15	Zweckverband Ostwestfalen- Lippe-IT (OWL-IT), früher Zweckverband Kommunales Re- chenzentrum Minden-Ravens- berg/ Lippe (krz)	-	-		unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-			
	3.5.16	Zweckverband AbfallWirt- schaftsverband Lippe	200,0	19,8	9,90	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	0,0			
	3.5.17	Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	200,0	16,2	8,08	mittelbar über AbfallWirt- schaftsverband Lippe
		Jahresergebnis 2024	+896,6			
	3.5.18	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50,0	0,7	1,35	mittelbar über AbfallWirt- schaftsverband Lippe
		Jahresergebnis 2024	-22,2			
	3.5.19	Kommunale Infrastrukturgesell- schaft für postfossile Mobilität Lippe mbH	25,0	1,6	5,80	mittelbar über Kommunale Ver- kehrsgesellschaft Lippe mbH
		Jahresergebnis 2024	-			
	3.5.20	d-NRW AöR	1.228,0	1,0	0,08	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	0,0			
3.4.17		Volkshochschule Detmold- Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts	50,0	25,0	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	+158,7			
3.4.18		Städtische Betriebe Lemgo	500,0	500,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-158,4			
3.4.19		Gebäudewirtschaft Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	-2.451,4			
3.4.20		Straßen und Entwässerung Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2024	+1.614,1			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

gegenüber (in TEUR)		Alte Hansestadt Lemgo	Stadtwerke Lemgo GmbH	Abwasserbesei- tigungsgesell- schaft Lemgo GmbH (ALG)	Städtische Be- triebe Lemgo (SBL)	Gebäudewirt- schaft Lemgo (GWL)	Straßen und Ent- wässerung Lemgo (SEL)
Alte Hansestadt Lemgo	Forderungen		23.661,7	4.500,3	1.641,9	4.292,6	5.494,5
	Verbindlichkeiten		247,5	1.939,0	180,4	33,3	-
	Erträge		3.501,7	134,4	636,4	674,7	624,5
	Aufwendungen		453,0	5,6	1.884,9	10.273,6	20.611,0
Stadtwerke Lemgo GmbH	Forderungen	247,5		0,0	-12,8	-16,3	613,1
	Verbindlichkeiten	23.661,7		1,6	130,3	0,0	7,0
	Erträge	453,0		0,0	62,1	1.609,3	1.667,8
	Aufwendungen	3.501,7		46,8	670,5	13,3	36,9
Abwasserbesei- tigungsgesell- schaft Lemgo GmbH	Forderungen	1.939,0	1,6		-	-	-
	Verbindlichkeiten	4.500,3	0,0		-	-	-
	Erträge	5,6	46,8		-	-	2.840,5
	Aufwendungen	134,4	0,0		-	-	-
Städtische Be- triebe Lemgo (SBL)	Forderungen	180,4	130,3	-		368,7	509,1
	Verbindlichkeiten	1.641,9	-12,8	-		23,9	-
	Erträge	1.884,9	670,5	-		2.036,9	3.350,3
	Aufwendungen	636,4	62,1	-		56,9	-
Gebäudewirt- schaft Lemgo (GWL)	Forderungen	33,3	0,0	-	23,9		31,3
	Verbindlichkeiten	4.292,6	-16,3	-	368,7		0,0
	Erträge	10.273,6	13,3	-	56,9		201,4
	Aufwendungen	674,7	1.609,3	-	2.036,9		-
Straßen und Ent- wässerung Lemgo (SEL)	Forderungen	-	7,0	-	-	0,0	
	Verbindlichkeiten	5.494,5	613,1	-	509,1	31,3	
	Erträge	20.611,0	36,9	-	-	-	
	Aufwendungen	624,5	1.667,8	2.840,5	3.350,3	201,4	

3.4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen sowie die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden in übersichtlicher Form ausführlich dargestellt und beschrieben. Die übrigen Beteiligungen werden in übersichtlicher Weise skizziert.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Alte Hansestadt Lemgo einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Alte Hansestadt Lemgo mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Alten Hansestadt Lemgo geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stif-

tungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit (eigenbetriebsähnliche Einrichtungen),

- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Alten Hansestadt Lemgo gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1 Stadtwerke Lemgo GmbH¹

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung / Umwandlung in eine GmbH	1972 (Ratsbeschluss vom 30.10.1972, Eintragung im Handelsregister, Amtsgericht Lemgo, 19.12.1972; AG Lemgo, HRB:1127); vormals Eigenbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo
Geschäftsführung	Matthias Sasse
Aufsichtsrat	13 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	49 Mitglieder (Rat)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	01.07.2009 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1127)
Weitere wichtige Verträge etc.	Konzessionsverträge: Fernwärme und Wasser vom 01.09.2023, Laufzeit 40 Jahre; Gas und Elektrizität vom 01.07.2023, Laufzeit 20 Jahre, Lichtliefervertrag mit der SEL aus 2012; Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen/ Vollkonsolidierung/ Substanzwert
NKF-Produktbereiche	8, 11, 12, 15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Energiewirtschaftsrecht

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung und der Handel mit Strom, Wasser, Gas (einschl. Flüssiggas), Fernwärme, der öffentliche Personennahverkehr, der Bäderbetrieb, die Verwaltung von und Dienstleistung für Parkhäuser und Parkflächen und der Vertrieb von Telekommunikationsleistungen aller Art sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, ihre Bürgerschaft mit Energie und Wasser zu versorgen. Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Lemgo mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme wird von der Stadtwerke Lemgo GmbH seit Jahrzehnten wahrgenommen und sichergestellt. Der Unternehmenszweck sowohl bezüglich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch bezüglich des Bäderbetriebes stellt ebenfalls Aufgaben dar, bei denen es sich im Sinne des Kommunalrechts um zulässige wirtschaftliche Betätigungen handelt. Entsprechendes gilt für den Bereich Telekommunikation.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	15.000.000	100
Stammkapital gesamt	15.000.000	100

¹ www.stadtwerke-lemgo.de

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist in folgenden Sparten tätig (mit einer schwerpunktmäßigen Zuordnung zu den Produktbereichen, also der Frage, welchen Produktbereichen diese Aufgaben im städtischen Haushalt zugeordnet werden würden):

Stromversorgung (Stromhandel, Stromvertrieb, Betrieb des Stromnetzes)	Produktbereich 11
Stromerzeugung	Produktbereich 11
Gasversorgung (Gashandel, Gasvertrieb, Gasnetzbetrieb)	Produktbereich 11
Fernwärmeversorgung	Produktbereich 11
Wasserversorgung	Produktbereich 11
Propangasversorgung	Produktbereich 11
Bäderbetrieb (seit 1996)	Produktbereich 08
ÖPNV (Stadtbus seit 1994)	Produktbereich 12
Parkraumbewirtschaftung (seit 1996)	Produktbereich 12
Telekommunikation	Produktbereich 15

Die Stadt bzw. ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beziehen von den Stadtwerken insbesondere Strom und Wasser. Die Stadtwerke Lemgo GmbH hat im Jahr 2024 Konzessionsabgaben in Höhe von 2.575.492 EUR an die Stadt entrichtet. Insbesondere die SBL sind für die Stadtwerke im gewerblichen Bereich tätig.

Mit Vertrag vom 27.09.2017 hat die Stadt Lemgo der Stadtwerke Lemgo GmbH ein Darlehen über 20.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Gemäß Ratsbeschluss vom 28.09.2020 hat die Alte Hansestadt Lemgo im Jahr 2020 eine Kapitaleinlage in Höhe von 10.000.000 EUR zur Erhöhung der Kapitalrücklage an die Stadtwerke Lemgo GmbH geleistet. Die Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgte zweckgebunden mit der investiven Maßnahme zur Errichtung einer iKWK-Anlage.

Am 19.02.2024 hat der Rat der Alten Hansestadt Lemgo der zweckgebundenen Eigenkapitalzuführung in Form einer Kapitalrücklage von insgesamt 20.000.000 EUR zugestimmt. Die erste Einzahlung auf die Kapitalrücklage in Höhe von 8.000.000 EUR ist in 2024 erfolgt. Weitere Einzahlungen folgen im Jahr 2025 (8.000.000 EUR) und im Jahr 2026 (4.000.000 EUR).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	119.720,8	114.240,6	5.480,2	Eigenkapital	49.343,8	38.502,2	10.841,6
Umlaufvermögen	27.531,1	24.574,2	2.956,9	Sonderposten			0,0
				Rückstellungen	18.425,4	15.743,2	2.682,3
				Verbindlichkeiten	79.460,1	84.572,1	-5.112,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	166,9	150,6	16,2	Passive Rechnungsabgrenzung	189,5	148,0	41,5
Bilanzsumme	147.418,8	138.965,5	8.453,3	Bilanzsumme	147.418,8	138.965,5	8.453,3

Bürgschaften

Die Alte Hansestadt Lemgo hat der Stadtwerke Lemgo GmbH im Jahr 2024 (Stand 31.12.2024) insgesamt Bürgschaften in Höhe von 21.730.525,02 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	129.227,1	125.611,3	3.615,8
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	954,9	960,8	-5,8
3. sonstige betriebliche Erträge	4.523,8	4.303,7	220,1
4. Materialaufwand	100.168,4	97.626,5	2.541,9
5. Personalaufwand	14.596,0	13.823,9	772,1
6. Abschreibungen	8.080,6	7.618,9	461,7
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.616,8	4.922,6	694,1
8. Finanzergebnis	-1.935,0	-1.437,6	-497,4
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	4.309,1	5.446,1	-1.137,0
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	2.841,6	1.928,8	912,8

Kennzahlen ²

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,47	27,71	5,77
Eigenkapitalrentabilität	5,76	5,01	0,75
Anlagendeckungsgrad 2	76,41	73,39	3,02
Verschuldungsgrad	161,03	219,66	-58,62
Umsatzrentabilität	2,20	1,54	0,66

An dieser Stelle werden einige wichtige Zahlen im Überblick aus dem Jahresabschluss der Stadtwerke wiedergegeben.

	2024	2023	Vorvorjahr
Nutzbare Abgabe			
Strom (ohne Stromhandel), MWh	206.493	201.400	189.673
Erdgas (ohne Erdgashandel), MWh	486.743	468.576	470.559
Trinkwasser, Tm ³	1.912	1.802	1.876
Fernwärme, MWh	134.971	130.104	132.074
Flüssiggas, Tkg	0	0	0
Stadtbus Fahrgäste ohne Schülerbeförderung Tsd.	2.296	2.079	2.224
Bäder			
Eau-Le Freizeitbad, Badegäste Tsd.	165	142	138
Eau-Le Sauna, Gäste Tsd.	29	27	22
Freibäder, Badegäste Tsd.	11	11	13
Parkraumbewirtschaftung Parkvorgänge Tsd.	352	295	275

² Die **Eigenkapitalquote** zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Eigenkapitalrentabilität** stellt den Gewinn zum Eigenkapital dar.

Der **Anlagendeckungsgrad 2** ist eine Kennzahl, die anzeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.

Der **Verschuldungsgrad** ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital gibt. Ein Verschuldungsgrad von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist.

Die **Umsatzrentabilität** ist das Verhältnis zwischen dem erzielten Jahresüberschuss und der Höhe des Gesamtumsatzes.

Personalbestand

Zum Jahresende 2024 waren 208 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

C. Prognosebericht

Wir stellen unsere Prognoseberichterstattung grundsätzlich auf die erwartete Entwicklung in den Jahren 2025 bis 2027 ab. Gegenwärtige Rahmenbedingungen erhöhen die Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung - wie nachfolgend bzw. im Chancen- und Risikobericht erläutert.

Der andauernde Ukraine-Krieg sowie die aggressive Zollpolitik der USA führen weiterhin zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung des Energie- und Rohstoffmarktes. Seit Anfang 2025 sind die Gasspeicher deutlich leerer als in den Vorjahren. Das liegt daran, dass die Wintermonate vergleichsweise kalt waren und die Industrie zuletzt mehr Gas verbraucht hat. Dennoch geht die Bundesnetzagentur davon aus, dass die Speicher rechtzeitig zur nächsten Heizsaison wieder die vorgegebenen Füllstände erreichen. Erst dann wird eine Prognose darüber möglich sein, wie sich die Märkte und Preise weiterentwickeln.

Die Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklungen am Energiemarkt bleiben, neue gesetzliche Regelungen und Umlagen und ein geändertes Verbrauchsverhalten werden weiterhin einen deutlichen Einfluss auf unseren Geschäftsverlauf haben. Durch die Energiekrise ist auch bei unseren Kunden und Kundinnen der Wunsch nach lokaler und autarker Versorgung offensichtlich. Die anstehende Dekarbonisierung ist bereits in vollem Gang und erfordert ein Umdenken im Rahmen der Energieerzeugung. Dies bringt zum einen hohe Investitionen mit sich, führt aber auch auf der anderen Seite dazu, dass innovative Lösungen im Bereich der dezentralen Erzeugung, der Energiedienstleistungen sowie der Elektromobilität massiv an Bedeutung gewinnen.

Wir sind bestrebt, eine angemessene Anzahl von Investitionsprojekten zu realisieren um damit zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Diese Investitionsentscheidungen werden zukünftig noch stärker durch den dargestellten Transformationsprozess beeinflusst.

Die Erzeugung von Strom und Wärme soll zukünftig noch stärker unter Berücksichtigung der Klimaziele ausgerichtet werden sowie klimaneutrale und / oder innovative Erzeugungsmethoden ausbauen. Diesen Transformationsprozess gehen wir aktiv an.

Deutlich im Fokus steht für uns die Erweiterung bzw. Veränderung unseres bereits jetzt hocheffizienten Erzeugungsparks im Hinblick auf klimaschonende Primärenergie sowie die Hebung von Fernwärmeabsatzpotentialen. Wir betreiben aktuell einen modernen Anlagenpark mit 13 Blockheizkraftwerken, einem Gasturbinen-Heizkraftwerk, in denen wir Strom und Wärme erzeugen, sowie derzeit drei Wärmepumpen und eine Power to Heat - Anlage, die ausschließlich Wärme erzeugen. Als ersten Schritt unserer Wärmetransformation haben wir 2020 eine Klärwasserwärmepumpe, die den Reinauslauf des Lemgoer Klärwerks nutzt, in Betrieb genommen. In 2022 erfolgte ein weiterer deutlicher Schritt: Unser iKWK-System bestehend aus BHKW, Flusswasserwärmepumpe und Solarthermieranlage wurde in Betrieb genommen. Unser ressourcenschonendes Versorgungskonzept runden wir mit einem Gasentspannungsmotor und Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen ab. Diese Art der Strom- und Wärmeerzeugung reduziert den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß und bedeutet durch die vorhandene Redundanz der Anlagen eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Die gute Umweltbilanz werden wir zukünftig insofern noch verbessern, indem wir unsere Wärmeversorgung zunehmend mithilfe von Erneuerbaren Energien betreiben. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit planen wir in den folgenden Jahren einen Großwärmespeicher in Betrieb zu nehmen, ein Holzheizwerk einzusetzen sowie eine weitere Power to Heat - Anlage

und eine weitere Großwärmepumpe mit Umgebungsluft als Wärmequelle als Bestandteil eines weiteren iKWK-Systems anzugehen. Ebenso ist die Wärmeerzeugung aus Windkraft geplant. Auch werden aktuell Verhandlungen über den Bezug von lokalem Biogas aus landwirtschaftlichen Biogasanlagen und einem Kompostwerk geführt um den Einsatz von fossilem Erdgas zurückzudrängen.

Den veränderten Rahmenbedingungen begegnen wir darüber hinaus mit Lieferangeboten außerhalb unseres angestammten Versorgungsgebiets, den angepassten Lieferbedingungen für Industriekunden und der Entwicklung spezieller Versorgungstarife z.B. für Nutzer der E-Mobilität. Darüber hinaus bauen wir kontinuierlich die Angebote in neuen Geschäftsfeldern aus. Hier seien beispielsweise Dienstleistungen im Bereich Energiemanagement, Auditierung, LoRaWan und kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für Windprojekte genannt.

Zudem werden fortlaufend unsere Vertriebsstrategien überarbeitet (z.B. durch neue Tarife, Preisgarantien, Kundenbindungs- sowie Kundenrückgewinnungsmodelle, etc.).

Damit beachten wir neben den Marktrisiken auch vorsorglich Umfeldrisiken, die sich auf Grund von politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen ergeben können. Hierzu zählt neben den regulatorischen Anforderungen z.B. durch die Novellierung Anreizregulierungsverordnung aktuell insbesondere die Berücksichtigung der Auswirkungen der klimapolitischen Gesetzgebung.

Die Ziele der neuen Bundesregierung zum Thema E-Mobilität führen auch bei den Stadtwerken Lemgo dazu, die bereits vielfältigen Angebote zu erweitern.

Die eigene KFZ-Flotte wird nach und nach umgestellt. Ebenso wird es immer mehr Möglichkeiten geben, in Parkhäusern und Parkflächen in Lemgo grünen Strom zu laden. Für das Laden zu Hause oder bei Unternehmen setzen wir verstärkt auf die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen im Hinblick auf die notwendigen technischen Ausstattungen vor Ort. Im gewerblichen Bereich werden darüber hinaus Gesamtpakete von technischer Ausstattung bis hin zur Abrechnung angeboten. Für Privathaushalte halten wir Angebote zur Ladeinfrastruktur vor und speziellen Tarifen vor.

In den Sparten *ÖPNV* und *Bäderbetrieb* sehen wir auf der Einnahmeseite langfristig Veränderungen.

Für den *Bäderbetrieb* gehen wir von stagnierenden Besucherzahlen aus. Darüber hinaus werden altersbedingt vermehrte Instandhaltungsaufwendungen anfallen. In der Sauna ist angedacht durch eine neue Aufgusssauna die Attraktivität nochmals zu steigern.

In der Sparte *ÖPNV* hoffen wir langfristig auf Grund der Klimadebatte eine Steigerung der Fahrgastzahlen zu erreichen. Die Preise für Einzel- und Mehrfachtickets wird im Tarifverbund vorgegeben. Für Dauerkarten haben wir seit 2018 eine veränderte Tarifstruktur mit dem Ziel eingeführt attraktiver und gleichzeitig transparenter zu werden.

Die monetären Auswirkungen eines monatlich kündbaren Deutschlandtickets können wir aktuell im Hinblick auf Finanzierung für die Jahre ab 2024 nicht einschätzen

Eine mögliche Umstellung auf Elektrobusse wird trotz Förderung durch die Bundesregierung nicht kostenneutral erfolgen können. Auch verursachen Tarifsteigerungen deutliche Kostensteigerungen. Es ist eindeutig, dass die negative Ergebnisentwicklung nicht zu kompensieren ist.

Für die kommenden Jahre rechnet die Geschäftsführung aufgrund der guten Positionierung am Markt auch unter dem anhaltenden Wettbewerb im Strom- oder Gasbereich mit konstanten Rohmargen. Für die Fernwärmeversorgung sowie auch für alle Aktivitäten rund um die E-Mobilität rechnen wir mit einem nennenswerten Wachstum.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH werden weiterhin an dem Weg der Umsetzung von Klimazielen festhalten und Investitionen in Klimaprojekte vorantreiben. Das Investitions- und Finanzierungsvolumen ist auch im Jahr 2025 sowie in den Folgejahren davon geprägt.

Für das Jahr 2025 gehen wir von einem Jahresergebnis in Höhe von 7,9 TEUR aus. Das geplante Investitions- und Finanzierungsvolumen liegt bei 34.357,9 TEUR bzw. bei 17.000 TEUR. Seitens

des Gesellschafters werden entsprechende Eigenkapitalstärkungen unter Beachtung der Beihilfe-Konformität vorgesehen. Entsprechende Beschlüsse sind gefasst. Ein weiterer Teilbetrag steht im Jahr 2025 zur Verfügung.

Unsicherheiten in Bezug auf das geplante Unternehmensergebnis stellt weiterhin die volatile und schwer kalkulierbare Situation auf den Energiemärkten dar. Eine belastbare Einschätzung der Auswirkung insbesondere durch die Andauer des Ukraine-Konfliktes, dem nicht einschätzbaren Nutzerverhalten unserer Kunden im Zusammenhang mit Sparmaßnahmen und der Umsetzungsverpflichtung von politischen Entscheidungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Insgesamt wird das Jahr 2025 für die Stadtwerke Lemgo GmbH ein weiteres, sehr herausforderndes Jahr werden. Wir haben den Anspruch, unsere Kunden sicher zu transparenten Preisen und gerechten Bedingungen mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser zu versorgen. Es werden bei der Energie- oder Trinkwasserversorgung sowohl für private Haushalte als auch für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie Angebote, Produkte und Dienstleistungen entwickelt, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Ständig steigende Anforderungen und gesetzliche Änderungen, insbesondere die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes stellen steigende Anforderungen dar. Wir stellen uns diesen Anforderungen durch unterschiedliche Maßnahmen. Die Implementierung einer IT-Strategie sowie die Kooperation mit der OWL-IT soll auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der IT der Stadtwerke Lemgo GmbH sichern. Seit dem Jahr 2019 sind wir auch auf einigen wichtigen Social-Media-Kanälen vertreten. Hierbei geht es darum auch die Zielgruppen außerhalb der bisherigen oder offline-Medien zu erreichen. Informationen können so zielgruppenspezifischer, umfassend und zeitnah platziert werden. Besonders in Krisenzeiten ist die digitale Kommunikation ein wichtiger Kanal geworden. Das Fortschreiten der Digitalisierung führt zu Automatisierungen und Prozessanpassungen. Hieraus entstehen durch Prozessoptimierungen und den Rückgang von manuellen Tätigkeiten Chancen auf Kostensenkungen und geringere Fehlerhäufigkeiten.

Große Chancen bestehen im Bereich Energieeffizienz. Bereits heute führen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz zu zusätzlichen Erlösen, der Gewinnung von Neukunden und Bindung von Bestandskunden. Durch die Klimadebatte entstehen Chancen für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie im Bereich Elektromobilität, aber auch für den öffentlichen Personennahverkehr. Verstärkt wird diese Entwicklung durch den Ausbau des Innovation Campus Lemgo und der Technischen Hochschule OWL.

Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Lemgo GmbH gefährden könnten, sind weder im Geschäftsjahr 2024 aufgetreten noch für das folgende Geschäftsjahr 2025 erkennbar obwohl uns die anhaltenden Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen für den Energiemarkt zusammen mit dem Erfordernis der Umstellung auf klimaneutrale Energieerzeugung sowie das gestiegene Zinsniveau vor zusätzliche Herausforderungen stellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht seit der Änderung des Gesellschaftsvertrags aufgrund des Ratsbeschlusses vom 22.02.2021 aus neun Mitgliedern, die der Rat entsendet, dem Stadtoberhaupt kraft Amtes und einem weiteren Mitglied der Verwaltung, das im Einvernehmen mit dem Stadtoberhaupt vom Rat entsandt wird ³, zwei Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen der Gesellschaft, die der Gesellschafter entsendet und die hierzu in entsprechender Anwendung der §§ 5 bis 12 des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt werden.

³ Wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Kämmerer/die Kämmerin Mitglied.

Aufsichtsrat Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2024			
Markus Baier	Bürgermeister, Vorsitzender	Dr. Burkhard Pohl	Grüne
Alexander Baer	SPD (Stellv. Vorsitzender)	Barbara Schiek-Hübenthal	FDP
Christian Bintz	Arbeitnehmersvertreter	Johanna Schlotthauer	Grüne
Andreas Freier	Arbeitnehmersvertreter	Wolfgang Sieweke	BfL
Erik Hanken	CDU/ Aufbruch C	Carsten Steinmeier	CDU/ Aufbruch C
Christian Krop	CDU/ Aufbruch C	Arndt Stückemann	SPD
Frank Limpke	Stadtkämmerer		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung wird durch das Stadtoberhaupt und die Mitglieder des Rates der Alten Hansestadt Lemgo gebildet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung zum Berichtsstichtag:

Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2024	
Markus Baier	Dr. Katharina Kleine Vennekate
Dipl.-Ing. Robert Adrian	Stephan Krause
Gennadi Appelhans	Marius Kremming
Hartmut Baack	Christian Krop
Alexander Baer	Gertrud Lehmann
Hanns-Dirk Bense	Dr. Florian Lueke
Christian Bintz	Bettina-Sophie Meier
Heike Busse	Roman Paschek
Daniel Christman-Brunsiek	Dr. Burkhard Pohl
Claus Cieciera	Frank Redelberger
Wolfgang Derwanz	Dipl.-Math. Friedrich Remmert
Dipl.-Ing. Nils Donat	Felix Rullmann
Oliver Drexhage	Barbara Schiek-Hübenthal
Heinz-Werner Dubbert	Johanna Schlotthauer
Christian Fietzeck	Karl-Heinz Schnülle
Ernst Ulrich Frank	Jessica Katharina Schrader
Andrea Freitag	Wolfgang Sieweke
Udo Golabeck	Marc Simonsmeier
Eric Hagedorn	Dipl.-Ing. Paul Smith
Max Hinrichsen	Carsten Steinmeier
Dörthe Höft	Julien Thiede
Lasse Huxoll	Bernd von Nordheim
Holger Kerkhoff	Janik Wiemann
Ralf Kersting	Norbert Willinzig
Dipl.-Ing. Martina Klein	

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

[Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht](#)

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern (der Bürgermeister als geborenes Mitglied wird nicht mitgezählt) zwei Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH wurden 1972 gegründet, das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz) stammt aus 1999. Somit ist die Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes nicht in der Unternehmenssatzung verankert. Aktuell werden aber Änderungen des Gesellschaftsvertrages beraten und in diesem Zusammenhang sollen die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes NRW Berücksichtigung finden.

3.4.2 Stadtwerke Lemgo Consult GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	05.02.1992 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1894)
Geschäftsführung	Hauke Hillebrenner
Aufsichtsrat	Vom Aufsichtsrat der SWL benannt aus dem AR SWL: je 1 Mitglied der im AR der SWL vertretenen Fraktionen + Bürgermeister + Arbeitnehmervertreter/in + Geschäftsführung SWL
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Der Rat der Alten Hansestadt Lemgo stimmt am 23.06.2025 der Beendigung der Stadtwerke Lemgo Consult GmbH zu. Die Erbringung der Dienstleistungen (Energiedienstleistungen und Zurverfügungstellung des Sichtsystems SAP (ehemals Verbrauchsabrechnungen Wasser / Abwasser für Kommunen und kommunale Unternehmen)) erfolgt künftig durch die Stadtwerke Lemgo GmbH selbst und ist dort durch den Gesellschaftsgegenstand abgedeckt. Zuletzt wurde der Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag zwar noch für die Übernahme und den Betrieb der öffentlichen Ladeinfrastruktur erweitert. Dafür wurde mit der Beteiligung der Stadtwerke Lemgo GmbH an der Regiolden+GmbH & Co. KG eine andere Lösung gefunden.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen für Kommunen, kommunale Unternehmen, die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit öffentlicher Ladeinfrastruktur und sonstigen Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung sowie der Betrieb, die Errichtung und Verwaltung von öffentlicher und nicht-öffentlicher Ladeinfrastruktur.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lemgo Consult GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	27.500	100
Stammkapital gesamt	27.500	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0,0	0,0		Eigenkapital	326,0	415,8	-89,8
Umlaufvermögen	349,6	455,2	-105,6	Sonderposten			
				Rückstellungen	7,2	7,3	-0,2
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	Verbindlichkeiten	16,4	32,1	-15,7
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	349,6	455,2	-105,6	Bilanzsumme	349,6	455,2	-105,6

Geschäftsentwicklung

-

3.4.3 Stadtbus Lemgo Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstr. 131-133, 32657 Lemgo
Gründung	15.04.1994 (Amtsgericht Lemgo, HR B 2167)
Geschäftsführung	Andreas Becker
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Organschaft (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) mit der SWL, Organträger: SWL

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist das Marketing und der Vertrieb von Fahrkarten für den Stadtbus Lemgo in Lemgo.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bereitstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs gehört zu den typischen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Diese Aufgabe wird durch die Stadtwerke Lemgo GmbH erledigt. Dabei unterstützt die SLM die wirtschaftliche und effektive Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	25.564,59	100
Stammkapital gesamt	25.564,59	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	25,6	25,6	0,0
Umlaufvermögen	276,3	313,4	-37,1	Sonderposten			
				Rückstellungen	244,9	130,8	114,1
				Verbindlichkeiten	5,8	157,0	-151,2
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	276,3	313,4	-37,1	Bilanzsumme	276,3	313,4	-37,1

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2024:

C) Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet, dass sich die Fahrgastzahlen in 2025 und 2026 auf dem derzeitigen Niveau stabilisieren. Die Auswirkungen des Deutschlandtickets, dass zum 01.05.2023 eingeführt wurde hat zu einer leichten Erhöhung der Verluste geführt. Es wird angestrebt, die Verluste in den nächsten beiden Jahren auf jeweils unter 700 TEUR zu begrenzen.

3.4.4 LVL Windenergie Barntrup GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 38, 32683 Barntrup
Gründung	21.12.2023 (Eintragung Amtsgericht Lemgo, HRA 6278)
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe, Stadt Barntrup
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	02.02.2023
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Nach Gründung sind als Kommanditisten die Stadt Barntrup und der Landesverband Lippe eingetreten.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaik, Wasser- und Windenergie) auf geeigneten eigenen oder gepachteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	542.955,00	20,00
Landesverband Lippe	2.038.796,00	75,10
Stadt Barntrup	133.024,00	4,90
Stammkapital gesamt	2.714.775,00	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	526,5			Eigenkapital	2.710,7	2.036,3	674,4
Umlaufvermögen	2.777,1	2.057,6	719,5	Sonderposten			
				Rückstellungen	6,5	2,5	4,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,2			Verbindlichkeiten	586,5	18,8	567,8
Bilanzsumme	3.303,8	2.057,6	1.246,2	Bilanzsumme	3.303,8	2.057,6	1.246,2

Geschäftsentwicklung

-

3.4.5 WGB Windgesellschaft Bartrup mbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 38, 32683 Bartrup
Gründung	30.06.2023 (Amtsgericht Lemgo HRA 6309)
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	28.06.2023
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z. B. Photovoltaik, Wasser- und Windkraft) auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	380.000,00	15,20
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	380.000,00	15,20
Stadtwerke Detmold GmbH	380.000,00	15,20
Stadtwerke Oerlinghausen GmbH	380.000,00	15,20
Stadtwerke Rinteln GmbH	380.000,00	15,20
Stadt Barntrup	500.000,00	20,00
Weitere Kommanditisten	100.000,00	4,00
Stammkapital gesamt	2.500.000,00	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	204,9	0,6	204,3	Eigenkapital	2.457,6	-8,6	2.466,3
Umlaufvermögen	2.516,7	4,1	2.512,6	Sonderposten			
				Rückstellungen	2,6	11,4	-8,8
				Verbindlichkeiten	261,4	1,9	259,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1			Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	2.721,7	4,7	2.717,0	Bilanzsumme	2.721,7	4,7	2.717,0

3.4.6 Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	12.11.2009
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	Kommanditanteile + Anteile stiller Gesellschafter
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	21.05.2012 (Amtsgericht Lemgo HR A 4869)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Es wurden 51 % der Gesellschaftsanteile der geschäftsführenden Komplementär-GmbH (Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH) zum 01.01.2019 an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen Windenergieanlagen auf dem Wiembecker Berg. Die Windkraftanlage befindet sich auf einer von der Stadtwerke Lemgo GmbH gepachteten Fläche.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	375.000	75
Weitere Kommanditisten	125.000	25
Stammkapital gesamt	500.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	265,0	318,3	-53,3	Eigenkapital	500,0	500,0	0,0
Umlaufvermögen	975,3	976,8	-1,5	Sonderposten			
				Rückstellungen	72,0	70,1	1,9
				Verbindlichkeiten	689,2	727,5	-38,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	20,9	2,5	18,4	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	1.261,2	1.297,6	-36,4	Bilanzsumme	1.261,2	1.297,6	-36,4

3.4.7 Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH

Basisdaten

Sitz	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	2008
Geschäftsführung	Frank Lohmeier, Hauke Hillebrenner
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.2012 (Amtsgericht Lemgo, HRB 6702)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft vermarktet über die eigenen Grundversorgungsgebiete hinaus das Stromprodukt „JürgenStrom“ und „JürgenGas“.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	30.000	25,00
Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Vlotho GmbH	10.000	8,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	20.000	16,67
Stammkapital gesamt	120.000	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	61,6	65,1	-3,5	Eigenkapital	1.189,7	1.038,6	151,1
Umlaufvermögen	4.196,7	4.776,9	-580,2	Sonderposten			
				Rückstellungen	1.581,4	1.476,6	104,8
				Verbindlichkeiten	1.487,2	2.326,8	-839,6
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	4.842,0	4.559,7	282,3	Bilanzsumme	4.842,0	4.559,7	282,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

2. Gesamtwirtschaft, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden durch die Wettbewerbssituation, die Vorhaben des Gesetzgebers zum Klimaschutz sowie durch die Marktregulierung geprägt. Daneben waren vor allem Krisen wie die Corona-Pandemie und insbesondere der Krieg in der Ukraine maßgebliche Einflussfaktoren. Grundsätzlich ist durch die enorm gestiegenen Preise ein verstärktes Einsparbemühen der Kunden feststellbar.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Auf Grundlage der Beschlussfassungen in den Aufsichtsräten der Gesellschafter wurde Anfang 2009 das Produkt „JürgenStrom“ auf den Markt gebracht. Angeboten wird weiterhin Kraft-Wärmekopplungsstrom aus

den Eigenerzeugungsanlagen der Gesellschafter. Stadtwerkenergie hat zum Ende des Jahres 2024 einen Bestand von 4.615 Stromkunden erreicht. In 2024 hat die Stadtwerkenergie insgesamt 11,9 GWh (Vj. 13,0 GWh) an Strom abgesetzt.

Zum 1. Oktober 2014 erfolgte die Produkteinführung von JürgenGas. Ende 2024 beträgt die Anzahl der Lieferverträge ca. 895 Stück. In 2024 hat die Gesellschaft insgesamt 17,5 GWh (Vj. 17,0 GWh) an Erdgas abgesetzt.

Aufgrund günstigerer Energiepreise wurde der Strompreis zum 01.01.2024 um 6,5 % gesenkt und aufgrund höherer Entgelte und Umlagen zum 01.04.2024 um 3 % angehoben.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft arbeitet auf Basis des gemeinsam verabschiedeten mittelfristigen Wirtschaftsplanes, der fortlaufend aktualisiert wird. Um das Risiko der Energiebeschaffung besser beherrschen und bewerten zu können, wurde Anfang 2014 ein Beschaffungshandbuch verabschiedet. Dieses Handbuch wurde im Jahr 2021 auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Risiken für die Geschäftstätigkeit der Stadtwerkenergie sieht die Geschäftsführung insbesondere in den starken Schwankungen in den Energiemärkten, in unsicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen, in der IT-Sicherheit, im steigenden Wettbewerb, in der konjunkturellen Entwicklung sowie maßgeblich in der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine.

6. Prognosebericht

Die beibehaltene Marketingstrategie „eigenes Stadtwerk“, „JürgenStrom“ und „JürgenGas“ sowie „Energie aus Lippe“ haben auch in 2024 unter einer gewissen Ausnahmesituation zu Kundenzuwachs geführt. Der Wettbewerbsdruck bleibt aber weiterhin – auch in den bevorzugten Absatzgebieten Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe - sehr hoch.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Aspekte hat die Geschäftsführung der Stadtwerkenergie Ost-westfalen-Lippe GmbH anlässlich der 38. Gesellschafterversammlung am 07.11.2024 den Wirtschaftsplan 2025 mit einem Planergebnis von + 59 T€ vorgelegt.

Die Situation an den Energiemärkten hat sich etwas entspannt, befindet sich aber weiter auf hohem Niveau. Da die Gesellschaft keine Gewerbe- und Industriekunden beliefert, dürften es Stand heute, zu keinen Ausfallmengen kommen.

Die mittelfristige Perspektive der Gesellschaft für den Zeitraum 2025 bis 2028 ist unter Berücksichtigung eines moderaten Kundenzuwachses positiv.

3.4.8 Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	15.05.1996 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1738)
Geschäftsführung	Tim Rose, Marcos Canosa
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe / 51 %
Gesellschafterversammlung	Matthias Sasse als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	22.05.2001 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1738), zuletzt neugefasst am 05.09.2018
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 23.09.2018 war der Name der Gesellschaft Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH. Zum 01.01.2019 wurden 51 % der Gesellschaftsanteile an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig sind. Dabei kann sie als persönlich haftende Gesellschafterin agieren und die Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen übernehmen.

Es handelt sich um eine reine Haftungs- und Verwaltungs-GmbH. Diese ist im Berichtszeitraum noch Komplementär-GmbH der Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG und der LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	12.740,00	49,00
Landesverband Lippe	13.260,00	51,00
Stammkapital gesamt	26.000,00	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	31,6	31,6	0,1
Umlaufvermögen	252,9	36,2	216,7	Sonderposten			
				Rückstellungen	3,5	3,6	-0,1
				Verbindlichkeiten	217,7	1,1	216,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0		Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	252,9	36,2	216,7	Bilanzsumme	252,9	36,2	216,6

Geschäftsentwicklung

-

3.4.9 Lippe Energie Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Am Gelskamp 10, 32758 Detmold
Gründung	2011
Geschäftsführung	Cornelia Möller, Harald Vetter, Horst Martin Litschel
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen GmbH mit je 20 %, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	18.04.2011 (Amtsgericht Lemgo, HRB 7467), zuletzt geändert am 13.12.2019
Gesellschafterversammlung	6 Personen. Vertreter ist Matthias Sasse (Vorsitzender).
Beirat	Landrat und alle Stadtoberhäupter; beratende Funktion
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2019 wurde das Stammkapital um 6.250,00 EUR erhöht. Als neuer Gesellschafter wurde die Stadtwerke Oerlinghausen GmbH aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Lemgo GmbH ist damit von 25 % auf 20 % gesunken.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig werden, als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	20
Kreis Lippe	6.250	20
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	20
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	20
Stadtwerke Oerlinghausen GmbH	6.250	20
Stammkapital gesamt	31.250	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO			TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	57,4	49,6	7,8
Umlaufvermögen	63,1	58,4	4,7	Sonderposten			
				Rückstellungen	4,7	4,8	-0,1
				Verbindlichkeiten	1,7	4,7	-3,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,7	0,7	0,0	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	63,8	59,1	4,7	Bilanzsumme	63,8	59,1	4,7

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit sind bekannt und prognostiziert. Das Risiko von Projekten wird in den einzelnen Kommanditgesellschaften identifiziert, bewertet und entsprechend gesteuert.

Zur Absicherung der Risiken aus der Geschäftsführung der einzelnen Kommanditgesellschaften und der Gesellschaft selbst wurde eine gemeinsame D&O-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH soll entsprechend dem Gesellschaftszweck zukünftig weitere Haftungen als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften übernehmen. Mithin ist in den nächsten Jahren mit Ergebnissen auf dem Niveau des Jahres 2024 zu rechnen.

Um ihrem Gesellschaftsgegenstand nachzukommen, entwickelt die Gesellschaft weitere Projekte bis zum Realisierungsbeschluss und bringt diese in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern und betroffenen Dritten in bestehende oder neuzugründende Projektgesellschaften zur Realisierung ein.

3.4.10 Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz	Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Der Sitz ist seit 2014 in Detmold, vorher Rinteln.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und des Messdienstleisters; des Weiteren die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom und Gas sowie die Durchführung der hiermit im Zusammenhang stehenden gleichartigen Geschäfte. Des Weiteren können auch Energieberatung, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden. Vor der Aufnahme von Tätigkeiten im Sinne von § 107 a Abs. 2 GO NRW sind in schriftlicher Form die Abwägungsprozesse zu dokumentieren, aus denen ersichtlich sein muss, ob und inwieweit die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, im Rahmen der Entscheidungsfindung berücksichtigt wurden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	230.000	23
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	230.000	23
Stadtwerke Detmold GmbH	230.000	23
Stadtwerke Rinteln GmbH	230.000	23
Stadtwerke Vlotho GmbH	40.000	4
Stadtwerke Oerlinghausen	40.000	4
Stammkapital gesamt	1.000.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	14.092,3	14.004,1	88,2	Eigenkapital	1.198,1	1.118,6	79,5
Umlaufvermögen	6.060,1	7.200,3	-1.140,2	Sonderposten			
				Rückstellungen	1.768,5	1.613,2	155,4
				Verbindlichkeiten	17.185,7	18.472,6	-1.286,9
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	20.152,4	21.204,4	-1.052,0	Bilanzsumme	20.152,4	21.204,4	-1.052,0

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mit Gründung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG wurden für einige Gesellschafter bereits wesentliche operative Tätigkeiten eines Netzbetreibers dienstleistend übernommen. Dabei handelt es sich um Aufgaben in den Bereichen Netzvertrieb und Netzwirtschaft. Hierzu wurde in 2012 Personal aus den beteiligten Unternehmen übergeleitet und zur Bündelung von Know-how und zur Realisierung von Effizienzsteigerungen in einer gemeinsamen neuen Betriebsstätte am Sitz der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG in Detmold zusammengeführt. Aktuell sind in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG 36 Mitarbeiter beschäftigt und es ist eine entsprechende Büro- und EDV-Infrastruktur eingerichtet worden, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Gesellschafter und Dritte zu erbringen. Zielsetzung ist es, darüber hinaus diese Dienstleistungen im Markt anzubieten und weitere Kunden und / oder Gesellschafter zu gewinnen. In 2022 sind die Stadtwerke Oerlinghausen als weiterer Gesellschafter beigetreten. Ab 2023 erbringt die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG auch für die Stadtwerke Oerlinghausen Dienstleistungen im Bereich Netzvertrieb.

Mit der Übernahme der Strom- und Gaskonzessionen in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und den Erwerb der entsprechenden Strom- und Gasnetze durch die am 21.03.2014 gegründete Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG hat die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG zum 01.01.2015 die Rolle des Netzbetreibers gemäß EnWG übernommen.

Der Geschäftszweck der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ist mit 49% an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG beteiligt. Die durch die Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG erworbenen Strom- und Gasversorgungsnetze werden an die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG verpachtet (Pachtmodell). Für das Jahr 2025 ist in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert. Für die Jahre 2026 bis 2029 werden geringfügig positive Jahresergebnisse erwartet.

II. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in die betrieblichen Abläufe des Unternehmens integriert. Ein EDV gestütztes Risikomanagementsystem befindet sich im Aufbau.

Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung werden Chancen und Risiken aller wesentlichen Unternehmensbereiche beurteilt. Die Geschäftsprozesse werden auf Basis der laufend fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung gesteuert. Fehlentwicklungen können erkannt, den Entscheidungsträgern gemeldet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Liquiditätslage ist ausreichend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 ist gemäß Wirtschaftsplan ein Umsatzvolumen in Höhe von 36.448 TEUR und ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von ca. 3,6 TEUR geplant. In den Jahren ab 2026 werden, gemäß Mittelfristplanung 2026 – 2029 ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet. Zielsetzung bleibt es weiterhin, in den kommenden Jahren die geschäftlichen Aktivitäten auszuweiten. Neben der übernommenen Rolle des Netzbetreibers soll ein weiterer Zuwachs an Kunden generiert werden, um über einen entsprechenden Umsatz- und Margenanstieg das Unternehmensergebnis zu verbessern.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.4.11 Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Gründung	20.12.2011(HRB 200824)
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Dirk Sundermann, Dipl.-Ing. Uwe Franzmeyer, Jan-Philipp Giltmann, Dr. Thorsten Borchard
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Besteht aus der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
NKF-Produktbereiche	11

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Übernahme der Geschäftsführung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	25
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	25
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	25
Stadtwerke Rinteln GmbH	6.250	25
Stammkapital gesamt	25.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	27,1	27,1	0,0
Umlaufvermögen	29,8	31,1	-1,3	Sonderposten			
				Rückstellungen	2,0	3,4	-1,4
				Verbindlichkeiten	0,7	0,6	0,1
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	29,8	31,1	-1,3	Bilanzsumme	29,8	31,1	-1,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Struktur des kurzfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen und die Eigenkapitalquote beträgt 90,9 %.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem leicht positiven Jahresergebnis in Höhe von + 2,1 T€ ab.

III. Risikomanagement

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit, insbesondere aus der Haftungsübernahme als Komplementärin, sind bekannt und prognostiziert.

IV. Darstellung der zukünftigen Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis, gemäß Mittelfristplanung 2025 – 2029, wird bei gleichbleibendem Geschäftsumfang in Vorjahreshöhe erwartet.

3.4.12 WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Rintelner Str.3, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage und Beteiligung am Ergebnis)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen, Stadtwerke Rinteln
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HRA 5616)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	260.000	33,33
Stammkapital gesamt	780.000	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.217,8	2.484,4	-266,6	Eigenkapital	1.085,0	1.099,4	-14,5
Umlaufvermögen	1.258,6	1.496,6	-238,0	Sonderposten			
				Rückstellungen	110,6	100,0	10,6
				Verbindlichkeiten	2.285,1	2.857,5	-572,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	4,2	76,0	-71,8	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	3.480,6	4.056,9	-576,3	Bilanzsumme	3.480,6	4.056,9	-576,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

Geschäftsverlauf

Das Potenzial des WEA-Standortes wird durch die gemessene Windgeschwindigkeit erkennbar: In 2024 wurde im Mittel eine Windgeschwindigkeit für die Anlage 3 von 7,0 m/s gemessen (Vorjahr 7,3 m/s).

Nach dem unterdurchschnittlichen Jahr 2022 (98,8 %) und dem überdurchschnittlichen Jahr 2023 (106,6 %) liegt der Windindex für das Jahr 2024 im Deutschland-Mittel mit 100,3 % im Durchschnitt (lt. anemos Wind- und Ertragsindex Report 2024/3). Betrachtet man in NRW die Jahre 2022 (98,8 %) und 2023 (106,4 %), liegt der Windindex für das Jahr 2024 mit 100,3 % zwar im Deutschland-Mittel, ist jedoch deutlich geringer als im Jahr 2023 und nur knapp über 100%. Auch der Ertragsindex für die Windenergieanlagen in NRW liegt in diesem Wertebereich (102,0 %). Hierzu schreibt der Ertragsindex Report, dass auffällig ist, dass in 2024 nur der Januar, Februar, April und September Indexwerte über 100 % aufweisen konnten. Dem gegenüber stehen deutschlandweit fünf Monate mit Indexwerten teilweise deutlich unter 90 %. Vor allem die zweite Jahreshälfte war windschwach.

Damit zeigt sich das Jahr 2024 sowohl im Windindex als auch im Ertragsindex als sehr durchschnittlich.

In Betrachtung des Mittelwertes der tatsächlich abgerechneten Erträge der WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG aus den Jahren 2019 bis 2023 von 5.829.999 kWh ist ersichtlich, dass die im Jahr 2024 abgerechnete Strommenge von 6.310.498 kWh deutlich über dem eigenen Durchschnitt liegt. Somit zeigt sich, dass entgegen den nur durchschnittlichen Erträgen 2024 in NRW aus dem Ertragsindex, der Standort der Windenergieanlage am Rafelder Berg sehr gut und ertragsreich ist.

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

III. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungsrechte und Wartungsverträge abgesichert. Nicht beeinflussbar ist die Menge des erzeugten Stroms, da hier insbesondere die Windverhältnisse maßgeblich sind.

Die Einspeisevergütung legt die Mindestvergütung fest, die innerhalb der Vergütungsdauer durch den Netzbetreiber an den Anlagenbetreiber zu zahlen ist.

Der Ertrag der Gesellschaft ergibt sich aus dem Produkt der vorgenannten Größen.

Zur Sicherung der Einspeisevergütungen wurde eine Vereinbarung zur Stromdirektvermarktung mit der GEWI abgeschlossen. Die Erlöse werden gemäß des bestehenden Poolvertrags auf die Gesellschaften aufgeteilt. Sollte es zu einem Ausfall des Direktvermarkters kommen, erhält die Gesellschaft eine Ausfallvergütung vom Netzbetreiber. Die Wartung der Anlage ist über einen Vollwartungsvertrag gewährleistet. Das Entgelt besteht aus verschiedenen Komponenten; im Wesentlichen ist der zu zahlende jährliche Betrag ertragsabhängig (Vorjahr) und der Basispreis ist über eine gestaffelte Preissteigerung geregelt. Des Weiteren werden das Mindestentgelt sowie der Basispreis über Indexberechnungen an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Chancen ergeben sich durch höhere Erträge aufgrund besserer Windverhältnisse und höherer Direktvermarktungserlöse aufgrund höherer Marktpreise, sofern deren Auszahlung, die über die

gesetzliche Einspeisevergütung hinausgeht, mit dem Direktvermarkter vertraglich vereinbart worden ist.

Betriebsstörungen bzw. ungeplante Nichtverfügbarkeiten können die Ertragslage der Gesellschaft in Abhängigkeit ihres Ausmaßes negativ beeinflussen. Betriebsstörungen sowie ungeplante Nichtverfügbarkeiten, die nicht aufgrund von Regelungen des langfristigen Wartungsvertrages von dieser ausgeglichen werden, oder anhaltende unterdurchschnittliche Windverhältnisse können die Werthaltigkeit der Anlagen mindern. Für Schäden, die nicht durch den Vollwartungsvertrag abgedeckt sind, wurde zur Absicherung eine Maschinen-/Maschinen-Unterbrechungs-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

Zur Absicherung der Risiken aus der Geschäftsführung wurde durch die Haftungskomplementärin eine D&O-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Die Umsatzerlöse und Erträge der WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG unterschreiten in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 die prognostizierten Planwerte erheblich. Die Monate Januar bis März 2025 sind im Gegensatz zu den Vorjahren sehr windschwach, was jedoch noch nichts über das restliche Jahr 2025 aussagt. Aufgrund der guten Standortqualität kann der Windpark weiterhin als ertragreich bezeichnet werden, so dass Risiken für die Gesellschaft aktuell nicht erkennbar sind. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet und analysiert.

Die technische Voraussetzung der bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung ist Mitte des Jahres 2024 erfolgreich abgeschlossen. Das System ist in den normalen Betrieb übergegangen, hat jedoch keine konstante Funktionsfähigkeit. Sofern das System nicht aktiv ist, ist die Flugsicherheit durch die dauerhafte Beleuchtung und Befeuerung weiterhin gewährleistet.

Aktuellen Berichten zufolge kommt Deutschland auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stromversorgung sichtbar voran. In einer Pressemitteilung des BMWk wird ebenfalls das Ranking der Stromerzeugung erwähnt: „Die erneuerbaren Energien übernehmen mittlerweile die Hauptaufgabe bei der Stromerzeugung in Deutschland... Gleichzeitig wurde so wenig Kohle verstromt wie seit Jahrzehnten nicht mehr“. (Pressemitteilung vom BMWK vom 08.01.2025).

3.4.13 LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Domäne Varenholz 2, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HR A 5615)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Zum 01.01.2019 wurde ein Komplementärwechsel vorgenommen. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH wurde durch die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH ersetzt.

Zweck und Ziel der Beteiligung/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	497.336,88	24,90
Landesverband Lippe	1.500.000,00	75,10
Stammkapital gesamt	1.997.336,88	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO			TEURO	TEURO
Anlagevermögen	4.682,0	4.626,2	55,8	Eigenkapital	3.027,0	3.433,9	-406,9
Umlaufvermögen	2.820,1	3.038,3	-218,2	Sonderposten			
				Rückstellungen	227,7	222,1	5,6
				Verbindlichkeiten	4.277,0	4.032,0	244,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	29,6	23,5	6,1	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	7.531,7	7.688,0	-156,3	Bilanzsumme	7.531,7	7.688,0	-156,3

3.4.14 Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36-38, 32657 Lemgo
Gründung	27.06.1995 (Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo am 27.06.1995 in Abt. B Nr. 2338)
Geschäftsführung	Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Anke Kugelmann (kaufmännisch), Björn Ladage bis 31.03.2024, Olaf Hagenow seit 01.06.2024 (technischer Betriebsleiter)
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat setzt sich nunmehr aus 9 vom Rat entsandten Mitgliedern, dem Stadtoberhaupt sowie einem weiteren Mitglied der Verwaltung zusammen.
Weitere wichtige Verträge etc.	Betriebspachtvertrag mit der Stadt vom 22.12.2009; Mietvertrag mit der SWL über Gebäudeteile der Kläranlage Grevenmarsch zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes; Übertragung der Rechte und Pflichten auf die SEL vom 04.01.2010; Cash-Management-Dienstleistungsvertrag mit der Landesbank Hessen-

	Thüringen –Helaba - (Pooling der liquiden Mittel mit den Zielen der Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung)
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen / Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der städtischen Entwässerung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Übernahmeverträge abzuschließen, insbesondere auch Betriebspachtverträge.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Lemgo ist aufgrund der Vorschriften des § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 46 Landeswassergesetz (LWG NRW) abwasserbeseitigungspflichtig für das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser. Die notwendigen Abwasseranlagen sind von der Stadt zu errichten und zu betreiben. Hierzu gehören auch die der Abwasserbehandlung dienenden Anlagen, nämlich die Kläranlagen sowie die Sonderbauwerke. Hierzu bedient sich die Stadt Lemgo der ALG.

Der sich bis zum 31.12.2009 teils in städtischer Hand, teils in Hand der ALG befindliche Aufgabenbereich der städtischen Abwasserbeseitigung wird ab 01.01.2010 in der Form einer organisatorisch verselbständigten Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtentwässerung Lemgo (ab 2011 „Straßen und Entwässerung Lemgo“) geführt. Die sich im Besitz der ALG befindlichen Anlagen (Kläranlagen, Pumpwerke, Regenwasserbehandlungs- und Regenwasserentlastungsanlagen etc.) werden an die Stadtentwässerung Lemgo verpachtet und zum Betrieb zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung und künftige Neuinvestitionen dieser Anlagegüter ist die ALG weiterhin zuständig. Auf die Ausführungen zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird hingewiesen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.100.000	100
Stammkapital gesamt	2.100.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bis einschließlich 2009 nahm die ALG die Aufgabe der Abwasserreinigung gegen Entgeltzahlung für die Stadt Lemgo wahr, so dass diese von der direkten Eigenerfüllung entlastet worden ist. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, für diese erbrachten Leistungen ein Entgelt auf Selbstkostenbasis nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP-Leitsätze) zu zahlen.

Soweit gesetzlich für das seitens der Stadt in die ALG eingebrachte Eigenkapital nach den LSP-Leitsätzen ein kalkulatorischer Zins zu berechnen ist, und dieser im Betriebsergebnis zu einem Gewinn führt, kam es gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW zu einer Ausschüttung an die Stadt.

Nach der Neukonzeption der Abwasserbeseitigung ab 2010 ist für die Abwasserbeseitigung nunmehr die SEL zuständig. Zu diesem Zweck verpachtet die ALG ihre Anlagen gegen Entgelt an die

SEL. Hierzu sind die entsprechenden Verträge abgeschlossen worden. Die SBL und die SEL sind zum Teil für die ALG tätig, insbesondere im Rahmen der Unterhaltung der Betriebsanlagen und Grundstücke.

Mit Vertrag vom 26.09.2017 hat die Stadt Lemgo der ALG ein Darlehen über 6.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	23.186,8	24.752,5	-1.565,7	Eigenkapital	11.331,5	11.375,2	-43,7
Umlaufvermögen	1.977,7	1.450,3	527,4	Sonderposten	0,0	10,1	-10,1
				Rückstellungen	114,0	10,8	103,2
				Verbindlichkeiten	13.719,4	14.807,4	-1.088,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,5	0,7	-0,2	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	25.164,9	26.203,5	-1.038,6	Bilanzsumme	25.164,9	26.203,5	-1.038,6

Bürgschaften

Die alte Hansestadt Lemgo hat der ALG im Jahr 2024 insgesamt Bürgschaften in Höhe von 7.615.000,00 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.438,7	2.386,5	52,2
2. sonstige betriebliche Erträge	0,6	5,7	-5,1
3. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
4. Personalaufwand	33,8	34,0	-0,1
5. Abschreibungen	1.823,1	1.794,8	28,3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	30,0	41,3	-11,3
7. Finanzergebnis	-326,2	-350,1	23,9
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	226,2	172,1	54,1
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	3,3	115,6	-112,3

Kennzahlen⁴

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	45,03	43,41	1,62
Eigenkapitalrentabilität	0,03	1,02	-0,99
Anlagendeckungsgrad 2	102,83	100,39	2,44
Verschuldungsgrad	121,07	130,17	-9,10
Umsatzrentabilität	0,13	4,84	-4,71

⁴ Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 war eine Mitarbeiterin (2022:1) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2024:

C) Prognosebericht

Preissteigerungen im Bereich Energie- und Betriebsmittelbeschaffung betreffen weiterhin das operative Geschäft, welches von der Pächterin, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Straßen und Entwässerung Lemgo betrieben wird.

Die Zentralkläranlage Lemgo, aber auch verschiedene Außenanlagen, sind seit mehr als 35 Jahren in Betrieb und haben die gewöhnliche Nutzungsdauer erreicht oder überschritten. Daher werden weiterhin Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und auch Neuinvestitionen, insbesondere maschineller und elektrotechnischer Anlagen, zu tätigen sein. Die in den vergangenen Jahren begonnene systematische Erneuerung abgeschriebener und nicht mehr den Regeln der Technik entsprechenden Anlagen wird in den Folgejahren fortgesetzt.

Einer der zukünftigen Schwerpunkte für Erneuerungsmaßnahmen auf der Kläranlage wird in den Folgejahren der Faulturm mit seiner technischen Ausrüstung sein. Hierfür haben bereits erste Bestanduntersuchungen in 2023 stattgefunden. Ein Planungsauftrag für eine erweiterte Maßnahmenstudie wurde im Jahr 2024 vergeben, für das Jahr 2025 sind Untersuchungsabschnitte in Planung, welche auch temporäre Außerbetriebnahmen der beiden Faultürme auf der Zentralkläranlage Lemgo beinhalten.

Des Weiteren wird die ALG perspektivisch den Anteil an regenerativ erzeugtem Eigenstrom erhöhen. Hierfür ist zunächst die Projektierung weiterer Photovoltaikanlagen auf dem Kläranlagengelände vorgesehen. Es ist jedoch geplant, im Jahr 2025 eine Potenzialanalyse in Auftrag zu geben, um Planungssicherheit für nachfolgende Projekte im Bereich der Photovoltaik zu erlangen.

In das Bauprogramm zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe und den Wirtschaftsplan 2024 wurde nachrichtlich und optional die Errichtung eines 3. Nachklärbeckens aufgenommen. Die Errichtung des 3. Nachklärbeckens, mit einem Investitionsvolumen von nunmehr ca. 6,7 Mio. €, wird wahrscheinlich nicht notwendig, wenn die Bezirksregierung Detmold wie erwartet der 2024 angezeigten integrierten Kanalnetzsteuerung im Jahr 2025 zustimmt.

Die Gesellschaft plant für 2025 mit Umsatzerlösen von T€ 2.325, einem Ergebnis von T€ 75 sowie einem Investitionsvolumen von rd. T€ 1.735. Nach Feststellung des Jahresergebnisses 2024 bilden die IST-Zahlen dieses Jahres die Grundlage zur Ermittlung der Jahrespacht 2025.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat der ALG per 31.12.2024			
Christman-Brunsiek, Daniel	CDU/ Aufbruch C (Vorsitzender)	Dubbert, Heinz-Werner	BfL
Remmert, Friedrich	CDU/ Aufbruch C	Krause, Stephan	FDP
Bintz, Christian	SPD	Smith, Paul	CDU/ Aufbruch C
Meier, Bettina-Sophie	SPD (stellvertretende Vorsitzende)	Baier, Markus	Bürgermeister
Drexhage, Oliver	Die Grünen	Limpke, Frank	Verwaltung
Klein, Martina	Die Grünen		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung durch das Stadtoberhaupt, im Verhinderungsfall durch den Allgemeinen Vertreter im Amt, vertreten.

Geschäftsführung: Die ALG hat zwei Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern (der Bürgermeister als geborenes Mitglied wird nicht mitgezählt) 2 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.15 Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Lemgo
Geschäftsführung	Lysann Rehberg
Stammkapital	2.045.167,00 EUR
Beteiligung der Stadt	50 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Staff-Stiftung
Beirat	2 städtische Vertreter/innen
Gesellschafterversammlung	2 Personen
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.10.1997
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Substanzwertverfahren
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	BGB
Besonderheiten	Die Stadt hat das bebaute Grundstück Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus als Gründungsvermögen in die Gesellschaft eingebracht. Der Rat der Alten Hansestadt Lemgo hat am 19.05.2025 die Übernahme des Gesellschaftsanteils der Staff Stiftung an der Grundstücksgesellschaft bürgerlichen Rechts Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo (kurz: GbR Hexenbürgermeisterhaus AHL) im Wege der Schenkung und Abtretung beschlossen. Die Alte Hansestadt Lemgo ist seit dem 01.10.2025 Alleineigentümerin. Folglich wird die Gesellschaft zu diesem Termin aufgelöst.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erhaltung und sachgerechte Nutzung des Hexenbürgermeisterhauses nebst Beihaus als Kunstwerk und Kunstdenkmal der Weser-Renaissance sowie die Vornahme von Investitionen zur Erhaltung und Sicherung des Museumsbetriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erhält das Baukunstwerk Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus, welche sich im Stadtgebiet Lemgo befinden. In dem Gebäude betreibt die Stadt ein Museum, für das sie allein zuständig ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	1.022.583,50	50
Staff-Stiftung	1.022.583,50	50
Stammkapital gesamt	2.045.167,00	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Alte Hansestadt Lemgo unterstützt die GbR im Rahmen der Möglichkeiten, damit der Gesellschaftszweck bestmöglich erreicht werden kann, insbesondere über unterstützende Tätigkeiten in baulichen Belangen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Keine Bilanz vorhanden

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Keine Gewinn- und Verlustrechnung vorhanden

3.4.16 Johanneswerk in Lemgo gGmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Leopoldstraße 61 c, 32657 Lemgo
Geschäftsführung	Dr. Bodo de Vries, Burkhard Bensiek
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Lemgo ist das Stadtoberhaupt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.03.2019
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen/ At Cost/ Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	31
Wesentliche Vorschriften	HGB
Besonderheiten	Die Alte Hansestadt hat nach der Umwandlung in die gGmbH gemäß Ratsbeschluss vom 08.10.2018 im Jahr 2019 eine Kapitaleinlage in Höhe von 4.900.000 EUR geleistet.

Zweck der Beteiligung

Der Verein „St. Loya e.V., Verein für die Betreuung alter und junger Menschen e.V.“ ist in die Rechtsform der gGmbH umgewandelt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Unternehmenszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb stationärer, teilstationärer und ambulanter Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie weiterer Unternehmen und sonstiger Einrichtungen, die die Pflege und Betreuung zum Gegenstand haben oder dieser unmittelbar dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck ist die Versorgung mit stationären, teilstationären und ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	10.000,00	20
Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld	40.000,00	80
Stammkapital gesamt	50.000,00	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für die Stadt Lemgo besteht keine Nachschussverpflichtung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	11.585,9	12.118,4	-532,6	Eigenkapital	2.853,7	2.782,2	71,6
Umlaufvermögen	2.454,2	2.774,3	-320,1	Sonderposten	802,2	843,0	-40,8
				Rückstellungen	552,7	627,9	-75,2
				Verbindlichkeiten	9.850,3	10.655,0	-804,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	18,8	15,4	3,4	Passive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	14.058,9	14.908,1	-849,2	Bilanzsumme	14.058,9	14.908,1	-849,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	8.271,7	7.762,1	509,6
2. sonstige betriebliche Erträge	133,1	193,2	-60,1
3. Materialaufwand	1.673,7	1.569,2	104,6
4. Personalaufwand	4.767,1	4.573,6	193,5
5. Abschreibungen	787,7	758,1	29,6
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	891,3	997,0	-105,7
7. Finanzergebnis	-210,1	-220,3	10,2
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	74,9	-162,9	237,8
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	71,6	-169,2	240,7

Kennzahlen⁵

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	20,30	18,66	1,64
Eigenkapitalrentabilität	2,51	-6,08	8,59
Anlagendeckungsgrad 2	69,53	73,07	-3,54
Verschuldungsgrad	345,17	382,98	-37,80
Umsatzrentabilität	0,87	-2,18	3,04

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durchschnittlich 112 Personen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem Lagebericht 2024:

3.1 Prognosebericht

Zum 01.01.2025 wird der operative Betrieb der stationären Altenhilfeeinrichtung „St. Loya Zentrum“ im Rahmen eines Betriebsübergangs an die Ev. Johanneswerk gGmbH übertragen, so dass zukünftig beide Einrichtungen operativ von der Mehrheitsgesellschafterin betrieben werden und der Johanneswerk in Lemgo gGmbH die Rolle einer reinen Vermögensgesellschaft zukommt (vgl. dazu den Nachtragsbericht im Anhang).

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden fortan ausschließlich aus Mieteinnahmen generiert, so dass die Erlöse gegenüber dem Berichtsjahr deutlich sinken werden. Die Vermietung an einen großen Komplexträger im Bereich der Altenhilfe lässt dabei jedoch konstante und sichere Mieteinnahmen erwarten, da vor dem Hintergrund des bereits sehr hohen und durch Faktoren wie dem demographischen Wandel weiter steigenden Marktvolumen für die nächsten Jahre von einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Pflege und Betreuung hochbetagter Menschen auszugehen ist.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung der Johanneswerk in Lemgo gGmbH bedingt durch Instandhaltungs- bzw. Sondermaßnahmen grundsätzlich ein leicht negatives Ergebnis.

Analog zu dieser Entwicklung wird für die Liquidität grundsätzlich ein leicht negativer Cash-Flow erwartet, was insbesondere auf nachwirkende investive Effekte in Form von Tilgungsleistungen zurückzuführen ist.

Es wird aber davon ausgegangen, dass eine Einigung über die Erhöhung der Pflegeentgelte und der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung sowie eine Bescheiderteilung über die Investitionskosten im Verlauf des Jahres 2025 und eine rückwirkende Abrechnung der Entgelterhöhungen im Geschäftsjahr 2025 erfolgen werden. Aufgrund der Vereinbarungen zur Betriebsübertragung der stationären Altenhilfeeinrichtung „St. Loya Zentrum“ mit der übernehmenden Gesellschaft, werden der Johanneswerk in Lemgo gGmbH die noch ausstehenden investiven Anteile, die einen Betrag von etwa T€ 690 ausmachen, zugerechnet. Sofern die Bescheiderteilung für die Investitionskosten im Jahr 2025 erfolgen sollte, wird für das Geschäftsjahr 2025 ein deutlich positives Jahresergebnis und eine deutlich positive Liquiditätsentwicklung erwartet.

⁵ Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Risikobericht

Refinanzierung von Investitionen

Indirekte Einflussfaktoren wie allgemeine Preisentwicklungen, die Stabilität von Lieferketten und insbesondere die Verhältnisse in der Baubranche können aufgrund des kontinuierlichen Investitionsbedarfs in die bestehenden Infrastrukturen die Geschäftstätigkeit jedoch durchaus beeinflussen. So haben die Vorjahre gezeigt, dass globale Krisen bzw. geo- und wirtschaftspolitische Entwicklungen stets auch Risiken wie kurzfristige Preisanstiege oder Materialengpässe bergen und damit die Umsetzung bzw. Zeit- und Kostenkalkulationen von Investitionsvorhaben deutlich erschweren können.

Insbesondere in Bezug auf die allgemeine Inflation versprechen Prognosen aktuell zumindest jedoch weiterhin eine Entspannung. Auch der in den Vorjahren bedingt durch Lieferengpässe zu verzeichnende Baustoffmangel hat sich im Berichtsjahr weiter entspannt, wobei die Preise für Baumaterialien zu einem großen Teil jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben.

Investitionsbedarfe können neben grundsätzlichen Anforderungen beispielsweise in Form von Renovierungen aus branchenbezogenen regulatorischen Vorgaben resultieren, mit denen aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen sowie auch politischen Priorisierung der Altenhilfe weiterhin zu rechnen ist. Darüber hinaus werden klimatische Anforderungen erhebliche Investitionsbedarfe hervorrufen. Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung das Ziel verankert, bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein. Die Diakonie in Deutschland verschärft diese Klimaschutzvorgaben und fordert Treibhausgasneutralität bereits ab dem Jahr 2035. Banken fragen bereits nach ökologischen Kennzahlen und werden diese zukünftig bei Darlehensvergaben in ihre Zinskalkulationen einfließen lassen. Es ist zu erwarten, dass auch Zuschussgeber ihre Zuschussbewilligungen zukünftig von ökologischen Kennzahlen abhängig machen werden. In diesem Zuge werden Milliardensummen in Gebäude und Prozesse zu investieren sein. Die Refinanzierung solcher Investitionen, insbesondere mit Blick auf die APG DVO NRW, die nur einen Mindeststandard refinanziert, ist trotz eines vorliegenden Erlasses des Ministeriums für Arbeit Gesundheit und Soziales zu energetischen Sanierungen aktuell nicht geklärt und stellt ein immenses finanzielles Risiko für die Branche dar.

Risiken bestehen im Zusammenhang mit Investitionen grundsätzlich darin, die nicht refinanzierten Teile von Bau- oder Umbaukosten über Eigen- oder Fremdmittel zu kompensieren und damit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken in Kauf zu nehmen. Aus diesem Grund werden die immobilienbezogenen Fragestellungen unter Berücksichtigung der Refinanzierungssituation von der Geschäftsführung engmaschig analysiert. Dabei wird die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in diesem Kontext maßgeblich von der Entwicklung des Refinanzierungsgrads abhängen.

Komplexe Unternehmenssteuerung

Weitere Risiken bestehen grundsätzlich durch die komplexen Herausforderungen im Zusammenhang mit sämtlichen Aufgaben der Unternehmenssteuerung. So besteht insbesondere die Gefahr, dass Fehlentwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden und damit den Unternehmensfortbestand gefährden könnten.

Die Geschäftsführung managt diese Steuerungsrisiken mithilfe eines funktionsfähigen Risikomanagements als integralem Bestandteil der Geschäftsführung. So bilden eine umfassende Wirtschaftsplanung mit monatlicher Ergebniskontrolle und rollierender Anpassung der Einflussfaktoren zusammen mit einem differenzierten kennzahlengestützten Berichtswesen die Basis für eine effiziente Steuerung sämtlicher Unternehmensaktivitäten. Planungs-, Berichts- und Steuerungsinstrumente werden dabei aus einem Management-Informationssystem generiert, welches eine zeitgerechte und valide Informationsbereitstellung garantiert. Darüber hinaus erfolgt engmaschig

die Aufbereitung der jeweils aktuellen Liquiditätssituation. Potenzielle Fehlentwicklungen oder Schwachstellen können dadurch rechtzeitig identifiziert und substanziell gefährdende Situationen durch geeignete operative oder strategische Maßnahmen vermieden werden.

Bewertung der Risiken

Insgesamt lässt sich schlussfolgern, dass nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen werden.

3.2.2 Chancenbericht

Demographische Entwicklung

Als wesentliche Chance bewertet die Geschäftsführung die Tatsache, dass das Marktumfeld im Bereich der Altenhilfe auch zukünftig durch einen positiven Wachstumstrend charakterisiert sein wird, was insbesondere auf die demographische Entwicklung zurückzuführen ist. Die spezialisierte Vermietung an einen großen Komplexträger im Bereich der Altenhilfe lässt daher ein hohes Maß an Ertragssicherheit erwarten. Das Risiko von Mietausfällen wird im Umkehrschluss als äußerst gering bewertet.

Verbundeffekte

Chancen vor allem im Wettbewerbsvergleich ergeben sich durch die Einbindung der Gesellschaft in den Konzern der Unternehmensgruppe Johanneswerk aufgrund der dadurch bestehenden Verbundeffekte wie die Nutzung zentralisierter Steuerungsinstrumente oder die Generierung von Kostenvorteilen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Dr. Ingo Habenicht	Geschäftsführer der Evangelisches Johanneswerk gGmbH
Sabine Hirte	Gesellschaftervertreterin Evangelisches Johanneswerk gGmbH
Markus Baier	Vertreter der Stadt Lemgo
Frank Limpke	Vertreter der Stadt Lemgo

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Dr. Bodo de Vries und Herrn Burkhard-Bensiek wahrgenommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 4 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.17 Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Krumme Str. 20, 32756 Detmold (Geschäftsstelle Detmold) Kramerstraße 5, 32657 Lemgo (Geschäftsstelle Lemgo) www.vhs-detmold-lemgo.de
Gründung	2014
Vorstand	Claudia Biehahn
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadt Detmold
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Beirat	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	01.07.2014
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Equity / Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	GO, GkG, KUV

Zweck der Beteiligung

Die VHS Detmold-Lemgo AöR übernimmt seit dem 01.07.2014 die Pflichtaufgabe Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 1 des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG) für die Trägerkommunen Stadt Detmold und Stadt Lemgo. Es bestehen außerdem öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und den Gemeinden Kalletal, Dörentrup und Schlangen.

Ziel ist es, der Bevölkerung im Arbeitsgebiet ortsnahe, aktuelle und qualitativ hochwertige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zu unterbreiten. Damit soll es der Bevölkerung ermöglicht werden, lebensbegleitend Fort- und Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS Detmold-Lemgo übernimmt eine kommunale Pflichtaufgabe nach dem WbG. Sie ist zusammen mit den Partnergemeinden für ca. 160.000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Arbeitsgebiet und stellt deren Zukunftssicherung durch Bildung sicher.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadt Lemgo	25.000	50
Stadt Detmold	25.000	50
Stammkapital gesamt	50.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt die AöR Kursgebühren von den Teilnehmern. Weitere Einnahmen sind Zuschüsse der Trägerkommunen sowie maßnahmenbezogene Zuschüsse.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	65,9	77,4	-11,5	Eigenkapital	1.889,0	1.730,3	158,7
Umlaufvermögen	2.531,2	2.479,9	51,3	Sonderposten	8,3	9,3	-1,0
			0,0	Rückstellungen	402,4	567,0	-164,7
			0,0	Verbindlichkeiten	285,1	206,1	79,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,8	0,0	0,8	Passive Rechnungsabgrenzung	13,0	44,5	-31,5
Bilanzsumme	2.597,8	2.557,3	40,6	Bilanzsumme	2.597,8	2.557,3	40,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	472,9	481,4	-8,5
2. sonstige betriebliche Erträge	2.729,4	2.482,4	247,0
3. Materialaufwand	751,1	756,5	-5,4
4. Personalaufwand	1.562,3	1.409,7	152,5
5. Abschreibungen	21,7	22,2	-0,5
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	776,0	750,8	25,2
7. Finanzergebnis	67,4	37,1	30,3
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	158,7	61,7	97,0
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	158,7	61,7	97,0

Kennzahlen⁶

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	72,72	67,66	5,05
Eigenkapitalrentabilität	8,40	3,57	4,84
Anlagendeckungsgrad 2	2.867,85	2.235,68	632,17
Verschuldungsgrad	15,09	11,91	3,18
Umsatzrentabilität	33,56	12,82	20,74

Personalbestand

Die AöR beschäftigt insgesamt 4 Vollzeitkräfte und 35 Teilzeitmitarbeitende.

⁶Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem veröffentlichten Lagebericht 2024:

2. Finanzlage

Das Jahr 2024 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 158.716,43 € ab. Dabei stehen Erträgen von 3.269.770 € Aufwendungen in Höhe von 3.111.054 € gegenüber. Die Verbesserung von 425.901 € gegenüber dem Planansatz von -267.185 € ergibt sich durch Mehreinnahmen von rd. 290.000 € sowie Minderaufwendungen von rd. 136.000 €. Die einzelnen Positionen, welche zu dem positiven Ergebnis geführt haben, werden unter Punkt 2.1. Produktbereiche betrachtet. Die Kapitalstruktur der AöR ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 72,7 % deutlich über dem Branchendurchschnitt. Das Fremdkapital beinhaltet lediglich kurzfristige Verbindlichkeiten. Langfristige Verbindlichkeiten, z.B. gegenüber Kreditinstituten, waren nicht vorhanden. Die Verbindlichkeiten betragen 11,1 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Steuern und Sozialabgaben werden laufend und fristgerecht entrichtet. Entsprechende Bestätigungen der Finanzbehörden und Sozialversicherungsträger, wie sie für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen benötigt werden, liegen vor. Die Liquidität war und ist stets gegeben gewesen. Die Kontokorrentlinie ist durch die Gesellschaft nicht in Anspruch genommen worden.

2.1.1 Weiterbildung Detmold

Im Produkt Weiterbildung Detmold ist ein Jahresüberschuss von 92.374,46 € zu verzeichnen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich ein Plus von 219.480,46 €. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf den Einmaleffekt der Rückstellungsauflösung SodEG 2020 in Höhe von rd. 100.000 € zurückzuführen. Darüber hinaus waren auf der Ertragsseite geringere Einnahmen vom BAMF zu verzeichnen; damit korrespondierend aber auch weniger Aufwendungen bei den Honoraren des Integrationsbereiches. Ebenfalls erfolgten geringere Honorarzahlungen im allgemeinen Weiterbildungsbereich und die Personalaufwendungen waren nicht so hoch wie geplant. Hierfür war u.a. ausschlaggebend eine Korrektur der Kostenaufteilungen zwischen den Kostenträgern 0110 Weiterbildung Detmold und 0210 Weiterbildung Lemgo.

2.1.2 Schulabschlüsse Detmold

Im Produkt Schulabschlüsse ergibt sich ein Minus von 11.893,75 €. Sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite haben sich erhebliche Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergeben. Dem Planansatz auf der Ertragsseite von 364.229,00 EUR steht ein tatsächliches Ergebnis von 227.790,59 EUR gegenüber. Die wesentlich geringeren Einnahmen liegen in dem fehlenden Zuschuss durch den Kreis Lippe in Höhe von 57.000 EUR sowie der zugunsten der Stadt Detmold gebildeten Rückstellung von 70.000 EUR. Grund hierfür ist die noch nicht erfolgte Abrechnung mit den lippischen Kommunen. Nach Festlegung der Abrechnungsmodalitäten wird mit einer Rückzahlung an die Stadt Detmold mindestens in der genannten Höhe gerechnet.

Auf der Aufwandsseite wurde mit einem Ansatz von 364.229,00 EUR geplant. Tatsächlich sind Aufwendungen in Höhe von 240.049,00 EUR entstanden. Die Einsparungen erklären sich durch geringere Personalaufwendungen sowie durch geringere Kosten bei den Leistungen zwischen den Trägerkommunen und der VHS.

2.2 Weiterbildung Lemgo

Im Bereich Weiterbildung Lemgo ergibt sich ein Jahresüberschuss von 59.287,80 €, gegenüber dem Wirtschaftsplan ein Plus 199.366,80 €.

Die Ursachen für die Verbesserung gegenüber dem Plan liegen im Integrationsbereich. Es wurden mehr Kurse, insbesondere BSK-Kurse, durchgeführt als geplant. Dies führte zu höheren Zahlungen vom BAMF von rd. 136.000 € und Mehraufwendungen bei den Honoraren von rd. 58.000 €. Daneben konnte die Rückstellung SodEG 2020 aufgelöst werden, was mit rd. 62.000 € zur Ergebnisverbesserung beigetragen hat.

3. Vermögenslage/Liquidität

Die Vermögenslage der Gesellschaft spiegelt eine ausreichende Vermögensbindung wider, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Die AöR weist weiterhin ein positives Eigenkapital aus. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil. Die Liquidität ist als gesichert anzusehen.

4. Prognose

Für das Jahr 2025 rechnet die AöR laut genehmigtem Wirtschaftsplan mit einem Zuschussbedarf aus den beiden Trägerkommunen sowie Kostenbeteiligungen anderer Kommunen für die Schulabschlüsse von insgesamt 1.121.130 €. Dies entspricht 33,65 % des Gesamtaufwands in Höhe von 3.331.982 €. Durch Zahlungen für Miete und Nebenkosten fließen an die Trägerkommunen rd. 380.000 € zurück; für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen plant die AöR in 2025 mit Zahlungen in Höhe von 182.070 €. Die Gesamtsumme von rd. 562.000 € entspricht rd. 63,5 % der städtischen Basiszuschüsse von insgesamt 885.700 €.

Organe und deren Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2024 wie folgt zusammen:

Frank Hilker	Bürgermeister der Stadt Detmold
Markus Baier	Bürgermeister der Stadt Lemgo
Helmut-Volker Schüte	Stabsoffizier a.D.
Walter Neuling	Landschaftsarchitekt i.R.
Claus Cieciera	Unternehmer
Gertrud Lehmann	Rentnerin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.18 Städtische Betriebe Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Herforder Str. 105, 32657 Lemgo
Gründung	2006
Betriebsleitung	Marc Brinkmann (kaufmännisch), Lars Becker (technisch)
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 6. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009

Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01, 13
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW, Bestattungsrecht

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen technischen Dienstleistungen von Bauhöfen und Fuhrparks gehören, für die Stadt, ihre Einrichtungen, ihre Eigengeellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Sportanlagen, Spielplätzen, Leistungen für die Bereiche Straßenreinigung und Stadtentwässerung, aber auch Herstellungs- bzw. Erhaltungsleistungen an Gebäuden / baulichen Anlagen sowie zugehörigen technischen Anlagen und Einrichtungen einschließlich Außenanlagen. Weiterhin gehören hierzu Serviceleistungen für die in Satz 1 genannten Dienststellen, Einrichtungen usw.

Der Rat hat am 16.04.2018 die Auflösung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forst und Grün (FGL) und die Übertragung der Aufgaben Friedhöfe und städtische Grünflächen auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Betriebe Lemgo (SBL) beschlossen. Zum Betriebszweck gehören daher seit dem 01.01.2019 außerdem:

- a) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Pflege und Unterhaltung von Ehrenmalen, Ehrengräbern, jüdische Friedhöfe und Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Grünflächenservice für die städt. Dienststellen und Einrichtungen wie Sportplätze, Kinderspielplätze, Grünanlagen der bebauten öffentlichen Grundstücke, Straßenbegleitgrün an Straßen und Wegen u. ä.
- b) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städt. Friedhöfe einschl. der baulichen Anlagen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	500.000	100
Stammkapital gesamt	500.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Baubetriebshof ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Etwaige Verluste des Baubetriebshofes werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen, die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	304,0	304,0	0,0				
Anlagevermögen	19.937,7	18.993,2	944,5	Eigenkapital	5.669,9	5.822,2	-152,3
Umlaufvermögen	1.649,3	1.588,1	61,2	Sonderposten	918,6	25,9	892,7
				Rückstellungen	429,4	427,2	2,3
				Verbindlichkeiten	8.292,2	8.066,4	225,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	3,3	2,5	0,8	Passive Rechnungsabgrenzung	6.584,1	6.546,2	37,9
Bilanzsumme	21.894,3	20.887,9	1.006,4	Bilanzsumme	21.894,3	20.887,9	1.006,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben			0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14,9	18,2	-3,3
3. Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	513,1	479,2	33,8
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.224,2	6.973,0	251,1
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	940,5	945,6	-5,1
7. Sonstige ordentliche Erträge	69,1	53,5	15,6
8. Aktivierte Eigenleistungen	59,3	43,4	15,9
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10. Ordentliche Erträge	8.821,0	8.512,9	308,1
11. Personalaufwendungen	5.407,1	4.974,0	433,1
12. Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.315,9	2.140,8	175,0
14. Bilanzielle Abschreibungen	786,5	718,4	68,1
15. Transferaufwendungen	0,9	0,9	0,0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	340,3	340,6	-0,3
17. Ordentliche Aufwendungen	8.850,6	8.174,7	675,9
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	-29,6	338,2	-367,8
19. Finanzerträge	0,0	0,0	0,0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	128,8	143,1	-14,3
21. Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-128,8	-143,1	14,3
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	-158,4	195,1	-353,5
23. Außerordentliche Erträge	0,0	218,6	-218,6
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	0,0	218,6	-218,6
26. Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	-158,4	413,7	-572,1

Kennzahlen⁷

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	99,67	104,14	-4,47
Eigenkapitalquote 1	25,90	27,87	-1,98
Abschreibungsintensität	8,89	8,79	0,10
Personalintensität	61,09	60,85	0,25
Sach- und Dienstleistungsintensität	26,17	26,19	-0,02
Anlagendeckungsgrad 2	56,50	61,02	-4,52
Anlagenintensität	91,06	90,93	0,13

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die SBL durchschnittlich 96 Personen beschäftigt, davon 82 tariflich Beschäftigte und 14 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2024:

6 Chancen und Risiken

Der Betrieb war auch im Wirtschaftsjahr 2024 in der Lage, seinen Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen und wirtschaftlich zu arbeiten. Im Gemeinsamen Betriebsausschuss wird regelmäßig die betriebliche Entwicklung dargestellt, insbesondere in den quartalsweise bekannten gegebenen Budgetberichten. Zum 01.01.2023 wurden die Verrechnungspreise für die Kunden der städtischen Betriebe aufgrund der deutlich gestiegenen Einkaufspreise um 10 % erhöht. Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 leistet die Stadt Lemgo für die Grünflächenpflege statt der Pauschale (750 TEUR) nur noch einen "reinen" Fehlbetragsausgleich.

In den nächsten Jahren gilt weiterhin Preiserhöhungen, insbesondere bei Personal, Material, Kraftstoffen und Energie, aufzufangen, ggf. durch entsprechende Anpassung der Verrechnungspreise gegenüber den Kunden. Dabei ist jedoch auch immer die Finanzlage der Alten Hansestadt Lemgo und insbesondere auch der anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zu beachten. Es besteht eine hohe Abhängigkeit von diesen Kunden.

Bestandsgefährdende Risiken für das Berichtsjahr waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht erkennbar. Der Betrieb ist auch in Zukunft in der Lage, seine Aufgaben zu erfüllen. Es wird stets daran gearbeitet, die Prozesse zu optimieren, um eine effektive und effiziente Leistungserbringung gegenüber der Stadt und ihren Betrieben sicherzustellen. Die notwendige Ausstattung an Vermögen ist sichergestellt, ebenso die notwendige Liquidität.

Der Jahresfehlbetrag 2024 soll nach erfolgtem Beschluss mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden. Für die Jahre 2025 und 2026 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 728 bzw. TEUR 941 geplant.

⁷ NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2024 der SBL

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2024			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bense	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Städtischen Betriebe (SBL)- für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2028.

3.4.19 Gebäudewirtschaft Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2008
Betriebsleitung	Frank Limpke (kaufmännisch); Karl Patrick Wessel (technisch)
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 4. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen/ Vollkonsolidierung/ Eigenkapital-spiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen Dienstleistungen eines Gebäudes – und Liegenschaftsmanagements gehören, für die Stadt und ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Planung, der Bau, Betrieb sowie die Unterhaltung und Beschaffung von städtischen Gebäuden und Grundstücken. Hinzu tritt grundsätzlich die zentrale Beschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	2.000.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die GWL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	423,6	423,6					
Anlagevermögen	117.286,4	111.523,3		Eigenkapital	40.950,3	43.401,7	-2.451,4
Umlaufvermögen	5.589,2	6.841,8		Sonderposten	42.086,0	43.300,8	-1.214,9
				Rückstellungen	3.233,7	1.978,9	1.254,8
				Verbindlichkeiten	37.023,4	30.099,1	6.924,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1	0,0		Passive Rechnungsabgrenzung	5,9	8,3	-2,3
Bilanzsumme	123.299,3	118.788,7		Bilanzsumme	123.299,3	118.788,7	4.510,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben		0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.211,8	2.314,3	-102,5
3. Sonstige Transfererträge	19,3	19,3	-0,0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,7	12,7	8,0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.628,5	10.506,9	1.121,6
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176,9	155,2	21,7
7. Sonstige ordentliche Erträge	125,8	133,2	-7,3
8. Aktivierte Eigenleistungen	315,1	168,5	146,6
9. Bestandsveränderungen		0,0	0,0
10. Ordentliche Erträge	14.498,1	13.310,1	1.188,0
11. Personalaufwendungen	3.998,9	3.944,2	54,7
12. Versorgungsaufwendungen		0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.759,9	7.074,6	1.685,3
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.021,1	2.985,9	35,3
15. Transferaufwendungen		0,0	0,0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	868,5	977,4	-108,9
17. Ordentliche Aufwendungen	16.648,5	14.982,1	1.666,4
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 12+19)	-2.150,4	-1.672,0	-478,4
19. Finanzerträge	99,4	108,0	-8,5
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	400,4	417,9	-17,5
21. Finanzergebnis (Zeilen 21 + 22)	-301,0	-310,0	9,0
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 20+23)	-2.451,4	-1.982,0	-469,4
23. Außerordentliche Erträge	0,0	179,1	-179,1
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 25+26)	0,0	179,1	-179,1
26. Jahresergebnis (Zeilen 24+27)	-2.451,4	-1.802,9	-648,5

Kennzahlen⁸

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	87,08	88,84	-1,76
Eigenkapitalquote	33,21	36,54	-3,32
Abschreibungsintensität	18,15	19,93	-1,78
Personalintensität	24,02	26,33	-2,31
Sach- und Dienstleistungsintensität	52,62	47,22	5,40
Zinslastquote	2,40	2,79	-0,38
Anlagendeckungsgrad 2	78,06	86,19	-8,12
Verschuldungsgrad	90,41	69,35	21,06

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die GWL durchschnittlich 77,28 Personen beschäftigt.

⁸ NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2024 der GWL

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2024:

Die Anforderungen an die Gebäudewirtschaft zur Umsetzung von Baumaßnahmen sind derzeit außergewöhnlich hoch. Dies wird sich auch in der Zukunft fortsetzen. Zahlreiche Instandsetzungsbedürftige Gebäude, vergaberechtliche und förderrechtliche Vorgaben, umfangreiche Vorschriften sowie eine zunehmende Bürokratie erschweren die Arbeit zusätzlich. Gleichzeitig sind politische Zielvorgaben zu berücksichtigen, denen wir uns stellen und die wir auch als notwendig erachten. Hierzu gehören auch Vorgaben übergeordneter Behörden und Gremien – beispielsweise dem gesetzlich verankerten Anspruch auf Ganztagsbetreuung (bei unzureichender finanzieller Unterstützung durch Land und Bund), der Einhaltung bestimmter Wertgrenzen sowie komplexer Förderbestimmungen.

Die gleichzeitige Durchführung mehrerer (Groß-)Projekte wird durch personelle Engpässe sowie fehlender finanzieller Eigenmittel erheblich erschwert. Eine zeitliche Streckung der Maßnahmen ist aufgrund gesetzlicher und funktionaler Vorgaben – insbesondere im Hinblick auf den Anspruch auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern, den Brandschutzbedarfsplan sowie die Bereitstellung einer angemessenen Gebäudeinfrastruktur – nicht möglich.

Auch bei der Einbindung externer Dienstleister, wie Architekturbüros oder freiberuflicher Projektsteuerer oder General-/ Totalunternehmer, bleibt die Notwendigkeit interner personeller Kapazitäten für die Bauherren- und Steuerungsfunktion bestehen. Durch die Vielzahl parallellaufender Projekte ist eine reibungslose Abwicklung derzeit nicht durchgängig gewährleistet. Städtische Projekte, wie z.B. MWG Anbau oder Sanitärcontainer Campingplatz, konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden, weshalb sich weitere Aufgaben verzögern bzw. noch nicht begonnen wurden.

Zusätzlich führen die gestiegenen hohen Zinsaufwendungen für die kreditfinanzierte Durchführung der Baumaßnahmen zu einer erheblichen finanziellen Belastung und schränken den zukünftigen Handlungsspielraum der Gebäudewirtschaft deutlich ein.

Mit personellen Neuausrichtungen in der technischen Abteilung zum 1. September 2025 besteht die Chance, die organisatorische Stabilität in der Gebäudewirtschaft wieder zu verbessern und die laufenden sowie geplanten Baumaßnahmen künftig effizienter, termingerechter und im vorgegebenen finanziellen Rahmen abzuwickeln. Durch verbesserte Führungsstrukturen und eine Verbesserung der internen Abläufe kann mittelfristig eine höhere Planungssicherheit sowie eine nachhaltige Qualitätssteigerung in der Projektumsetzung erreicht werden.

Das Wirtschaftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 2.451.401,80 Euro. Der Jahresfehlbetrag soll nach erfolgtem Beschluss mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden. Für die Wirtschaftsjahre 2025 und 2026 werden jeweils Jahresfehlbeträge in Höhe von - 1.006.093 Euro bzw. -1.549.774 Euro geplant.

6.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Rahmen des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter hat die Bundesregierung den Anspruch auf eine ganztägige Betreuung rechtlich verankert. Demnach wird ab August 2026 allen Kindern der ersten Klassenstufe ein Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung zustehen. In den darauffolgenden Jahren ist eine schrittweise Ausweitung dieses Anspruchs um jeweils eine weitere Klassenstufe vorgesehen, sodass ab August 2029 allen Grundschulkindern der Klassenstufen 1 bis 4 eine ganztägige Betreuung gewährleistet werden soll.

Um diesen Rechtsanspruch nach § 24 Sozialgesetzbuch VIII erfüllen zu können, ist für die räumliche und funktionale Ausrichtung der Grundschulen Lemgo-West, Kirchheide und Brake eine Bedarfsplanung/-ermittlung (Leistungsphase 0) und Variantenbetrachtung durchgeführt worden. Für die Grundschulstandorte in Lemgo-West und Kirchheide haben sich deutliche Raumbedarfe

ergeben. Die Politik hat sich dafür ausgesprochen, Realisierungswettbewerbe für die beiden Schulstandorte durchzuführen. Grundlagen der Planungswettbewerbe sind die Sanierung und Erweiterung der Grundschulen oder alternativ Neubauten in der Nähe der jeweiligen Standorte. Im Vorfeld des Wettbewerbs wurden in Lieme und in Kirchheide Grundstücke für mögliche Neubauten gesichert.

Aufgrund wiederholter Vandalismusschäden sowie vereinzelter Lärmbelästigungen auf den Schulgeländen wurde die Beauftragung eines Sicherheitsdienstes erforderlich. Die entsprechende Leistung wurde im Frühjahr ausgeschrieben und vergeben.

Zur Unterbringung von schuttsuchenden Familien wurden in der Henckelstraße insgesamt 10 Wohnungen errichtet. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte überwiegend aus Bundes- und Landesmitteln. Zusätzlich zu dieser Förderung hat die Stadt Lemgo nochmals Mittel in Höhe von 1.063.472,83 Euro für die Schaffung, Unterhaltung, Herrichtung, Bau und Sanierung von Unterkünften bewilligt bekommen. Diese Mittel sind für die Errichtung eines Neubaus am Standort Sommerhäuschenweg eingesetzt worden.

Im Klassentrakt des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums sind Schadstoffmessungen durchgeführt worden. Es wurde eine PCB-Belastung festgestellt. Derzeit werden Optionen geprüft, ob und in welcher Form eine Sanierung möglich ist. Für eine mögliche Sanierung des Gebäudes ist im Rahmen des Jahresabschlusses eine Rückstellung in Höhe von 1.990.000 Euro (500 €/m²) gebildet worden.

Um die langfristige Entwicklung von Gewerbeflächen im Bereich der Herforder Straße zu sichern, ist eine desolate Immobilie mit Wohnhaus erworben worden. Das Grundstück ist 5.462 m² groß, wovon derzeit 4.385 m² als Ackerland genutzt werden. Der Abriss des Wohnhauses ist in 2025 erfolgt, da die Wirtschaftlichkeit für einen Weiterbetrieb nicht gegeben war.

Im Bereich des kleinteiligen Wohnungsbaus in Form von Einfamilienhäusern, Doppelhaus-hälften und Reihenhäuser soll einer größtmöglichen Bandbreite an Haushalten die Bildung von Wohneigentum in Lemgo ermöglicht werden. Auf dieser Grundlage ist eine kriterienbasierte Vergabe für städtische Baugrundstücke vom Rat beschlossen worden, wobei soziale Aspekte berücksichtigt werden. Neben einer ausgewogenen Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit liegt ein Schwerpunkt auf die Förderung von Haushalten mit Kindern. Darüber hinaus soll der Lemgoer Bevölkerung sowie den im Stadtgebiet Beschäftigten eine Möglichkeit zur Eigentumsbildung eröffnet werden.

Die Immobilie Mittelstraße 127/129 (Bödeker Scheune) befindet sich an einem städtebaulich prägnanten Standort und steht schon seit Jahren leer. Der Rat hat den Zwischenerwerb und Weiterverkauf der Immobilie an einen Investor beschlossen. Der Erwerb der Immobilie ist erfolgt. Aktuell findet eine Begutachtung des Gebäudes statt. Der Weiterverkauf wird in Abstimmung mit der Abteilung Stadtplanung und demnach auch der Unteren Denkmalschutzbehörde erfolgen, von dort erfolgt auch die Prüfung möglicher Nutzungskonzepte.

Das Stadtarchiv hat bereits seit mehreren Jahren einen zusätzlichen Flächenbedarf angezeigt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Handlungsoptionen, darunter Neu-bau-, Umnutzungs- sowie Anmietungsszenarien, eingehend geprüft. Nunmehr konnte eine geeignete Lagerfläche zur Nutzung als Außenmagazin angemietet werden. Der Mietvertrag wurde mit einer Laufzeit von 15 Jahren sowie einer vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption abgeschlossen. Damit ist der Flächenbedarf des Stadtarchivs auf lange Sicht gesichert.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2024			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Gebäudewirtschaft (GWL)- für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2028.

3.4.20 Straßen und Entwässerung Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2010
Betriebsleitung	Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Anke Kugelmann (kaufmännisch), Björn Ladage bis 31.03.2024, Olaf Hagenow seit 01.06.2024 (technischer Betriebsleiter)
Betriebsstättenleitung	Björn Ladage bis 31.03.2024; Olaf Hagenow seit 01.06.2024
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 2. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009; Lichtliefervertrag mit der SWL aus 2012
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11, 13, 14
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, Gebührenrecht, GO, Bau- und Umweltrecht
Besonderheiten	Konzept der Abwasserbeseitigung in Lemgo ab 2010 siehe ALG. Ausgliederung der Straßen zum 01.01.2011 in die SEL.

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, die Abwasserbeseitigung durchzuführen, alle Aufgaben im Bereich Wasser und Wasserbau zu erfüllen sowie den Schutz vor altlastenbedingten Gefahren sicher zu stellen. Insbesondere gehören hierzu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städtischen Entwässerungsanlagen, insbesondere des Kanalnetzes, und der Betrieb der Zentralkläranlage und der Pumpwerke und Regenüberlaufbauwerke (Sonderbauwerke); der Gewässer- und Hochwasserschutz und die Altlastenverwaltung.

Für die Unterhaltung und Neuinvestitionen der Kläranlage, Pumpwerke und der Regenüberlaufbecken (Sonderbauwerke) bleibt weiterhin die ALG zuständig. Zum Betriebszweck gehören darüber hinaus alle mit der Bauausführung, der Erneuerung, der Unterhaltung und dem Betrieb der städtischen Straßen, der Geh- und Radwege, der Wirtschafts- und Wanderwege sowie der Nebenanlagen (Ampeln, Beleuchtung, Straßenentwässerung etc.) und Brücken verbundenen Aufgaben sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2024	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	2.000.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SEL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	119,2	119,2	0,0				
Anlagevermögen	207.565,2	207.217,1	348,1	Eigenkapital	63.250,5	64.616,2	-1.365,8
Umlaufvermögen	231,7	183,8	47,9	Sonderposten	75.998,7	73.761,7	2.237,0
				Rückstellungen	1.407,8	2.010,8	-603,0
				Verbindlichkeiten	67.911,6	67.793,3	118,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.141,9	1.160,0	-18,2	Passive Rechnungsabgrenzung	489,4	498,1	-8,7
Bilanzsumme	209.057,9	208.680,1	377,8	Bilanzsumme	209.057,9	208.680,1	377,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben		0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.586,4	2.438,4	148,0
3. Sonstige Transfererträge	11.261,8	11.241,2	20,6
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.358,7	1.387,5	-28,8
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	34,6	23,4	11,1
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.556,3	8.379,9	176,5
7. Sonstige ordentliche Erträge	275,3	307,5	-32,2
8. Aktivierte Eigenleistungen	297,2	540,8	-243,6
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10. Ordentliche Erträge	24.370,3	24.318,6	51,7
11. Personalaufwendungen	3.076,2	3.080,4	-4,3
12. Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.453,4	6.709,9	743,5
14. Bilanzielle Abschreibungen	6.879,2	6.760,2	119,0
15. Transferaufwendungen	730,8	705,6	25,2
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.428,3	3.045,4	383,0
17. Ordentliche Aufwendungen	21.568,0	20.301,6	1.266,4
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	2.802,4	4.017,1	-1.214,7
19. Finanzerträge	79,1	76,4	2,7
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.267,3	1.091,9	175,4
21. Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.188,3	-1.015,6	-172,7
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	1.614,1	3.001,5	-1.387,4
23. Außerordentliche Erträge	0,0	97,4	-97,4
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	0,0	97,4	-97,4
26. Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	1.614,1	3.098,9	-1.484,7

Kennzahlen⁹

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	112,99	119,79	-6,79
Eigenkapitalquote	30,26	30,96	-0,71
Abschreibungsintensität	31,90	33,30	-1,40
Personalintensität	14,26	15,17	-0,91
Sach- und Dienstleistungsintensität	34,56	33,05	1,51
Anlagendeckungsgrad 2	81,92	80,41	-49,94
Verschuldungsgrad	107,37	104,92	2,45

Personalbestand

Im Berichtsjahr hatte die SEL 46,93 Planstellen, davon 39,44 tariflich Beschäftigte, 3,49 Verbeamtete und 4 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2024

Für die Jahre 2025 – 2026 wird mit Jahresergebnissen gerechnet, wie im Wirtschaftsplan ausgewiesen und prognostiziert. Dazu muss allerdings immer wieder angemerkt werden, dass das Jahresergebnis von Straßen und Entwässerung Lemgo durch äußere und nicht beeinflussbare Faktoren sowohl auf der Ertrags-, als auch auf der Aufwandsseite in besonderer Weise bestimmt wird und insoweit vom Wirtschaftsplan und auch den Ergebnissen der Vorjahre abweichen kann.

Die besonderen Herausforderungen aber auch Risiken der SEL liegen – unbeschadet der betrieblichen und witterungsbedingten Verhältnisse, der Unterhaltungsaufwendungen und finanzieller Veränderungen - in den nächsten Jahren in der Abwicklung und Ausführung der bedeutenden und bereits angesprochenen Baumaßnahmen.

Bei der Erneuerung und Sanierung der Kanalisationsanlagen und dem Ausbau der Erneuerung von Straßen besteht insbesondere im Innenstadtbereich durch die beengten Platzverhältnisse, die zum Zeitpunkt der Ausführung bestehenden Grundwasserverhältnisse, die Bodenverhältnisse und nicht zuletzt auch die Bau-substanz, eine Gefährdung für die angrenzenden Gebäude und Häuser. Sowohl während der Bauausführung als auch in der Folgezeit lassen sich Schäden und Haftungsansprüche nicht gänzlich ausschließen.

Preissteigerungen im Bereich der Bauhauptgewerke und Ausbaugewerke führen weiterhin zu einer dynamischen Marktlage. Hier besteht weiterhin allgemein das Risiko, dass einzelne Mittelansätze des Wirtschaftsplanes für Investitionen im Lauf des Wirtschaftsjahres nicht mehr vollständig deckungsfähig sind. In diesem Fall werden zunächst die nach Wirtschaftsplan zur Verfügung stehenden Mittel über eine weitergehende Priorisierung dringend erforderlicher Maßnahmen zugeordnet.

Aber auch Veränderungen in der Gesetzes- und Verordnungslage, bspw. durch die Neuausrichtung der Verwaltungsvorschrift zur Erstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten mit erweitertem Themenfeld zur Klimafolgenanpassung (Starkregen und Dürre), die Einführung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) mit strengeren Vorgaben zur Abwasserreinigung und Ge-

⁹ NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2024 der SEL

wässerreinhaltung sowie der Zielstellung der klimaneutralen Abwasserbeseitigung, die EU-Richtlinie zur Wiederherstellung der Natur mit Vorgaben zur Trendumkehr bspw. beim Stadtgrün (mehr statt weniger), die Mobilitätswende im Hinblick auf die gleichberechtigte Berücksichtigung aller Verkehrsarten bei Planung und Bau öffentlicher Verkehrsflächen, etc. werden künftige Herausforderungen darstellen, Anpassungsbedarfe auslösen und damit kostentreibende Wirkungen besitzen.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2024			
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jörg Maritschnigg	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ernst Ulrich Frank	AfD	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Johanna Schlotthauer	Grüne
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Jan Jakobfeuerborn	Grüne (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)	N.N.	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Einrichtung Straßen und Entwässerung (SEL)- für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2028.

3.5 Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen

Hier werden

-nicht wesentliche mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Lemgo GmbH (3.5.1 - 3.5.7)

-nicht wesentliche Beteiligungen der Stadt Lemgo (3.5.8 - 3.5.13)

-nicht wesentliche Beteiligungen an Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts (3.5.14-3.5.20)

verkürzt dargestellt.

3.5.1 Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Poststr. 11, 32694 Dörentrup
Gründung	01.02.2010 (HRA 4901)
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
Kommanditanteile (ohne Kapitalrücklage)	90.000 EUR
Anteil am Kapital	5.000,00 EUR /5,56 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Rinteln GmbH (neben Stadtwerke Lemgo GmbH Gründungskommanditisten) sowie weitere Kommanditisten
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	06.09.2012 (Amtsgericht Lemgo, HR A 4901)
Unternehmenszweck/Ziele	Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Dächern und sonstigen Flächen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke Lemgo GmbH und der Stadtwerke Rinteln GmbH zur Erzeugung und Lieferung von Strom im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Matthias Sasse.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 05.09.2012 firmierte die Gesellschaft unter Solarzentrum Extertal GmbH & Co. KG mit der Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Danach wurden weitere Kommanditisten aufgenommen. Es besteht ein Konsortialvertrag.

3.5.2 OWL Verkehr GmbH

Sitz	Willy-Brandt-Platz 2, 33602 Bielefeld
Gründung	2004
Geschäftsführung	Dr. Oliver Mietzsch
Gezeichnetes Kapital	180.450,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	3.150,00 EUR (1,75 %) über SWL; Zusätzlich ist die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH (unter 3.5.9 beschrieben) mit 10.988,00 EUR (6,06%) am gezeichneten Kapital beteiligt.
Gesellschaftsvertrag vom	09.02.2017
Unternehmenszweck/Ziele	Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie Aufgabenträger gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW).
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Matthias Sasse.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern; die SWL, Stadtverkehrsgesellschaft Detmold GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft Bad Salzuflen mbH entsenden zusammen ein Mitglied.
NKF-Produktbereiche	12
Besonderheiten	Zusätzlich ist die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH (unter 3.5.9 beschrieben) mit 6,06% am gezeichneten Kapital der OWL Verkehr GmbH beteiligt.

3.5.3 WV Energie AG

Sitz	Bad Vilbel
Gründung	1904
Vorstand	Ass. Jur. Heinrich Bettelhäuser
Gezeichnetes Kapital	1.452.896,00 EUR (Grundkapital laut Satzung vom 30.12.2024)
Anteil am gezeichneten Kapital	0,01 % von 1.452.896,00 EUR = 145,29 EUR 1
Satzung vom	30.12.2024
Unternehmenszweck/Ziele	Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft, Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten, mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.
Hauptversammlung	Vertreter in der HV ist Matthias Sasse.
Aufsichtsrat	6 Mitglieder
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Ehemals Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke AG. Beteiligung der Stadtwerke seit bereits vor 1965. Der Sitz ist seit 2015 in Bad Vilbel, vorher Frankfurt am Main.

3.5.4 Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist mittelbar über die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist insbesondere der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und in Städten und Gemeinden, mit denen Wegenutzungsverträge abgeschlossen werden.

3.5.5 Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH

Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG.

3.5.6 Westfalen Tarif GmbH

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2017 mittelbar über die OWL Verkehr GmbH beteiligt. Gegenstand der Westfalen Tarif GmbH ist die Entwicklung, Bildung und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs, dem WestfalenTarif. Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV in Westfalen-Lippe.

3.5.7 Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2018 mittelbar über die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH an der Gesellschaft beteiligt. Gegenstand der Blomberg.Wind.Energie.GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaik, Wasser und Windkraft) auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieerzeugung. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH ist die persönlich haftende Komplementärgesellschaft.

3.5.8 Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo
Gründung	01.07.2004
Geschäftsführung	Rene Filla, Thorsten Aust
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, alle lippischen Kommunen, private Partner

Aufsichtsrat	11 Mitglieder: sechs von Seiten der kommunalen Gesellschafter, fünf von Seiten der GbR entsandten Mitglieder
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in je Gesellschafter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	26.04.2024 (HRB 5668)
Weitere wichtige Verträge etc.	Stimmbindungsvertrag, GV I, GV II, Geschäftsanteils- und -abtretungsvertrag, Garantie- und Konsortialvertrag, weitere Verträge
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Abfallrecht
Besonderheiten	PPP-Modell

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher im Rahmen der Abfallentsorgung anfallenden und damit zusammenhängenden Leistungen. An der Gesellschaft beteiligt sich die Alte Hansestadt Lemgo mit dem Ziel, dass die Aufgabe der Abfallentsorgung unter wirtschaftlichen Aspekten optimal erledigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, die Abfallentsorgung sicherzustellen. Diese Aufgabe hat sie zum größten Teil auf den Zweckverband Abfallwirtschaftsverband Lippe übertragen. Der Zweckverband beauftragt die Gesellschaft, die Abfallentsorgung sowie die damit zusammenhängenden Leistungen zu erfüllen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Der oder die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern von Seiten der kommunalen Gesellschafter und 5 Mitgliedern von Seiten des privaten Partners.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo ist nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils stimmberechtigt. Je 50,00 EUR an Geschäftsanteilen gewähren eine Stimme. Über einen Stimmbindungsvertrag zwischen den kommunalen Gesellschaftern soll erreicht werden, dass die kommunale Seite stets eine Mehrheit besitzt.

Leistungen der Beteiligten

Die Gesellschaft erledigt die Abfallentsorgung für die Alte Hansestadt Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Vom Stammkapital tragen die kommunalen Gesellschafter je 51 %. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind der Kreis Lippe sowie die lippischen Städte und Gemeinden mit Ausnahme von Detmold vertreten. Der private Partner in Form einer GbR hält einen Geschäftsanteil von 49 %.

3.5.9 Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Schlossstraße 18, 32657 Lemgo
Gründung	1996
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Achim Oberwöhrmeier
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	50% Kreis Lippe und 50% lippische Kommunen
Aufsichtsrat	9 Mitglieder, davon 1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschafterversammlung	3 Vertreter/innen der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.09.2008, 09.09.2024
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Besonderheiten	Die KVG ist mit 10.988,00 EUR (6,06%) am gezeichneten Kapital der OWL Verkehr GmbH beteiligt

Unternehmenszweck/Ziele

Das Hauptziel des Unternehmens besteht darin, als kommunale Planungs- und Organisationsgesellschaft eine angemessene Verkehrsbedienung für den Kreis Lippe im öffentlichen Personennahverkehr durch ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Verkehrssystem sicherzustellen und das Angebot weiterzuentwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ein flächendeckendes Verkehrssystem für den Kreis Lippe umfasst auch den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Lemgo. Die Stadt Lemgo bzw. die Stadtwerke Lemgo GmbH nimmt die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr, wie z.B. durch den Betrieb des Stadtbusses Lemgo. Ein Bezug auf die Aufgabenstellung der Stadt ist hier also unmittelbar gegeben.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe erhält 4 Sitze, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises, die Gesellschafter sind, zusammen 5 Sitze, davon 3 Sitze für diejenigen Gemeinden, die eigene Stadtverkehre betreiben.

Gesellschafterversammlung: In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Lippe 5, die übrigen Gesellschafter je angefangene 20.000 Einwohner 1 Vertreter. Je 100,00 DM einer Stammeinlage gewähren 1 Stimme.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat eine(n) oder mehrere Geschäftsführer(in). Er (Sie) / sie wird/werden durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.

Leistungen der Beteiligten

Die KVG erbringt Leistungen i. R. d. ÖPNV.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die KVG ist nicht selbst als örtlicher oder überörtlicher Verkehrsbetrieb tätig, sondern hauptsächlich als Koordinator der einzelnen in Lippe tätigen öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen. Infolge dessen ist nicht davon auszugehen, dass bei der KVG Personennahverkehrs - Betriebsverluste entstehen, die von den Gesellschaftern abzudecken wären. Mit Gewinnausschüttungen ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu rechnen. Im Übrigen bekommt die KVG auch Landesmittel aus dem Landesregionalisierungsgesetz.

3.5.10 Lippe Tourismus & Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Grotenburg 52, 32760 Detmold
Gründung	14.03.2003 / Umwandlung am 04.01.2016
Geschäftsführer	Günter Weigel, Corinna Rox
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen (74 %), Private (26 %)
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	20.08.2015 (GmbH), zuletzt geändert 31.08.2017 (HRB 8705)
Weitere wichtige Verträge etc.	
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Lemgo Marketing e. V. ist beratend eingebunden; bisher als Kleine Aktiengesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB geführt; Umstrukturierung siehe Drucksache 175/2010; ab 2016 dann als Lippe Tourismus und Marketing GmbH

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur in der Region Lippe. Der Unternehmenszweck wird insbesondere durch ein einheitliches Marketing für die Region Lippe verwirklicht, wobei die Gesellschaft sowohl durch feste Aufgaben aber auch durch spezielle Maßnahmen und Projekte

- alle Kräfte aus der Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur bündeln und Synergieeffekte nutzen,
- ein einheitliches und positives Erscheinungsbild des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Lippe innerhalb und außerhalb der Region schaffen und ausbauen,
- die Kaufkraft in Lippe durch Attraktivitätssteigerung binden bzw. erhöhen soll.

Die Schwerpunkte in dem Bereich Tourismus sind Wandern, Radfahren und Gesundheit.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, Wirtschaftsförderung zu betreiben sowie Initiativen im Bereich Tourismus, Bildung und Kultur zu ergreifen. Die Lippe Tourismus & Marketing GmbH erfüllt somit eine kommunale Aufgabe.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Beirat: Der Beirat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe entsendet 4 Mitglieder, die beteiligten Städte und Gemeinden entsenden 3 Mitglieder, davon 2 aus Detmold, der Landesverband Lippe und die private Wirtschaft je ein Mitglied.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung und übt nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils ihr Stimmrecht aus.

Leistungen der Beteiligten

Die LTM unterstützt die touristische und wirtschaftliche Vermarktung auch für Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt leistet einen jährlichen Nachschuss.

3.5.11 Wohnbau Lemgo eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Pagenhelle 13, 32657 Lemgo
Gründung	16.09.1948
Geschäftsführung/ Vorstand	Thorsten Kleinebeker, Arnd Oberscheven
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	4.138.747,10€ per 31.12.2024
Beteiligung der Stadt	76 Anteile á 160,00 €: 12.160,00 EUR / 0,29 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.06.2002
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft im Gebiet des Kreises

Lippe. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder und über das Gebiet des Kreises Lippe hinaus ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft in der Wohnbau Lemgo eG steuert die Stadt einen Anteil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Sie werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern; die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt entsendet derzeit keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.12 Wohnbau Detmold eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Marienstraße 1, 32756 Detmold
Gründung	21.08.1947 in Detmold
Geschäftsführung/ Vorstand	Petra Birkenhauer, Lutz Trupke
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.193.927,80 € per 31.12.2024
Beteiligung der Stadt	20 Anteile á 155,00 €: 3.100,00 € / 0,14 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung

Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	14.10.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertmittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile der ehemaligen Gemeinde Trophagen, früher Kreis Detmold, jetzt Ortsteil der Alten Hansestadt Lemgo

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft steuert die Stadt Lemgo ihren Teil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei. Die Mitgliedschaft ist auf die kommunale Gebietsreform zurückzuführen. Da die Gemeinde Hörstmar, die Mitglied in der Wohnungsgenossenschaft war, zum Altkreis Detmold gehörte, hat die Stadt diese Mitgliedschaft übernommen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.13 VerbundVolksbank OWL eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Neuer Platz 1, 33098 Paderborn
Gründung	2017
Geschäftsführung	Käter, Ansgar; Kreimer, Ina; Sievert, Frank; Wolff, Thorsten;
gezeichnetes Kapital	260.908.980,26 € per 31.12.2024
Beteiligung der Stadt	1 Anteil: 160,00 EUR / 0,00006 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.05.2007
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	1963 hat die Gemeinde Brake einen Anteil an der Volksbank Lemgo. Brake e. G. m. b. H. erworben, die 1872 gegründet worden ist. In 1999 fand die Verschmelzung mit der Volksbank Detmold statt. In 2007 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Detmold mit der Volksbank-Paderborn-Höxter. In 2017 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit der Volksbank Minden. Die Firmierung wurde mit Wirkung zum 08.08.2017 in VerbundVolksbank OWL eG geändert.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von Krediten aller Art, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen sowie ferner der Betrieb von sonstigen Geschäften eines Kreditinstitutes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt fördert mit ihrer Einlage traditionell die Tätigkeit dieses genossenschaftlich organisierten Kreditinstituts.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Im Aufsichtsrat entsendet die Stadt Lemgo keinen Vertreter.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo kann einen Vertreter zur jährlichen Generalversammlung entsenden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.14 Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 73 - 79, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	33,33 %
Weitere Mitglieder	Kreis Lippe 33,33 %, Stadt Bad Salzuflen 33,33 %
Verbandsversammlung	18 Mitglieder (Lemgo: Hauptverwaltungsbeamte/r + 5 weitere vom Rat bestellte Vertreter/innen)
Hinweis: Vertretung in den Organen der Sparkasse	Vertreter/innen der Stadt im Verwaltungsrat und Risikoausschuss
Satzung vom	13.06.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GkG, Sparkassengesetz NRW
Besonderheiten	Das Sparkassenwesen der Altkreise Detmold und Lippe wurde 1977 neugeordnet. Alle Sparkassen im Gebiet des ehemaligen Kreises Lemgo sind zu einer Zweckverbandssparkasse vereinigt worden. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes waren der Kreis Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo. Dieser Sparkassenzweckverband hat mit der Stadt Bad Salzuflen die Vereinigung der Sparkasse Bad Salzuflen mit der Sparkasse Lemgo mit Wirkung vom 31.08.2002 vereinbart. Der Zweckverband führt die Kurzbezeichnung „Sparkassenzweckverband Lemgo“.

Verbandszweck/Ziele

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zwecke hat der Zweckverband die Sparkasse Lemgo errichtet. Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Lemgo nach dem Sparkassengesetz NRW. Die Sparkasse Lemgo ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sparkassenzweck nach § 2 des Sparkassengesetzes:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

Das Verbands-/Geschäftsgebiet der Sparkasse besteht aus den Gemeinden Lemgo, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Leopoldshöhe, Oerlinghausen und Bad Salzuflen mit ca. 170.000 Einwohnern. Es umfasst eine Fläche von rund 525 km².

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Vorschriften des § 107 Abs. 7 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie des § 1 Abs. 1 des Sparkassengesetzes NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände Sparkassen errichten. Die Aufgaben des öffentlichen Sparkassenwesens zählen zu den in die Zuständigkeit der Gemeinden fallenden Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Dort wo Gemeinden von ihrem Recht, Sparkassen zu errichten, keinen Gebrauch machen, können an ihre Stelle die Kreise als Gemeindeverband Sparkassen errichten. Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen diese Aufgaben auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit durch Zweckverbände, wie dies im vorliegenden Fall geschehen ist, erfüllen. Der öffentliche Auftrag, den die Sparkasse und mit ihrer Hilfe die Gewährträger erfüllen, ergibt sich aus der oben unter Ziffer 3 gegebenen Darstellung.

Vertretung der Stadt in den Zweckverbandsorganen

Verbandsversammlung: Sie besteht aus 18 Vertretern der Verbandsmitglieder. Zu den entsandten Vertretern muss jeweils der Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter zählen. Je fünf weitere Vertreter sind vom Kreistag des Kreises Lippe und vom Rat der Stadt Lemgo sowie vom Rat der Stadt Bad Salzuflen jeweils für die Dauer deren Wahlzeit und nach Grundsätzen der Verhältniswahlen zu wählen.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher und sein erster und zweiter Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder oder mit Zustimmung des Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Beamten der zum Zweckverband gehörenden Verbandsmitglieder für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

Organe der Sparkasse

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern (1 vorsitzendes Mitglied, 9 weitere sachkundige Mitglieder, 5 Dienstkräfte der Sparkasse). Ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften am 29.11.2008 entfällt der Kreditausschuss. Stattdessen wird ein Risikoausschuss als Ausschuss des Verwaltungsrates gebildet.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Verwaltungsrat bestellt.

Leistungen der Beteiligten

Die Leistungen ergeben sich insbesondere aus dem Sparkassenzweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Überschüsse der Sparkasse, die nach § 25 des Sparkassengesetzes zur Ausschüttung gelangen können, stehen dem Gewährträger zu. Über ihre Ausschüttung oder anderweitige Verwendung beschließt die Verbandsversammlung nach Anhörung des Verwaltungsrates. Der Zweckverband als Gewährträger haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können. Der Gewährträger stellt sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann (Anstaltslast). Überschüsse, die zur Ausschüttung gelangen können, werden anteilig auf die Verbandsmitglieder verteilt. Reicht das Vermögen des Zweckverbandes als Gewährträger der Sparkasse nicht aus, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so haften die Verbandsmitglieder anteilig für diese Verpflichtungen.

3.5.15 Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT (OWL-IT), früher Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe (krz)

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Am Lindenhaus 19, 32657 Lemgo
Gründung	1977/ 01.01.2024; siehe unter Besonderheiten
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Burkhard Schwuchow (Stadt Büren)
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	./.
Weitere Mitglieder	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Lippe, Herford, Minden – Lübbecke, Paderborn und Höxter, 53 Städte und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten sowie das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe (CVUA-OWL AöR)
Verwaltungsrat	Dem Verwaltungsrat gehören 17 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter an, die aus der Mitte der vertretungsberechtigten Personen der Verbandsversammlung zu wählen sind. Die Kreise erhalten jeweils eine Stimme, die zugehörigen kreisangehörigen Städte/ Gemeinden drei Stimmen je Kreis; die kreisangehörigen Städte des Kreises Höxter haben eine Stimme.
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Verbandsmitglieder nach Maßgabe des § 15 Abs. 2 GkG. Jedes Verbandsmitglied kann so viele vertretungsberechtigte Personen entsenden, wie es Stimmen hat. Die Alte Hansestadt Lemgo entsendet zwei Vertreter/innen.
Satzung vom	01.01.2024
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG
Besonderheiten	Zum 01.01.2024 sind die Zweckverbände GKD Paderborn und Ostwestfalen-Lippe-IT in den kommunalen Zweckverband krz Minden-Ravensberg/Lippe gem. § 22a nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) NRW eingegliedert worden. Der Zweckverband führt seit dem 01.01.2024 den Namen "Ostwestfalen-Lippe-IT".

Verbandszweck/Ziele

Der Zweckverband ist Träger des kommunalen Rechenzentrums (OWL-IT). Er hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen zu erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband nimmt folgende Aufgaben wahr: Information und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung; Beschaffung, Erstellung, Pflege und Weiterentwicklung von DV-Verfahren auf der Grundlage der Anforderung der Verbandsmitglieder; Beratung der Verbandsmitglieder bei der Einführung von Verfahren und Schulung des Personals; Planung, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation der

für die Informationsverarbeitung bei den Mitgliedern erforderlichen Technik, soweit Mitglieder dies nicht im Benehmen mit dem Zweckverband in eigener Zuständigkeit durchführen; Einrichtung und Durchführung eines Rechenzentrumsbetriebes; Betrieb eines Kommunikationsnetzes für das Verbandsgebiet; Beratung und Unterstützung der Verbandsmitglieder in Angelegenheiten des Datenschutzes.

Die wirtschaftliche und erfolgreiche Erfüllung der vielfältigen und vielschichtigen kommunalen Aufgaben erfordert den Einsatz moderner sowie leistungsfähiger Computer- und Informationstechnologie.

Vertretung der Stadt in den Organen des ZV

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Verbandsmitglieder nach Maßgabe des § 15 Abs. 2 GkG. Jedes Verbandsmitglied kann so viele vertretungsberechtigte Personen entsenden, wie es Stimmen hat. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist eine stellvertretungsberechtigte Person für den Fall der Verhinderung zu bestellen.

Die Stimmen werden wie folgt verteilt:

Städte/Gemeinden haben

- bis 20.000 Einwohner eine Stimme
- von 20.001 bis 50.000 Einwohner zwei Stimmen
- von 50.001 bis 100.000 Einwohner drei Stimmen
- ab 100.001 Einwohner vier Stimmen

Kreise haben

bis 300.000 Einwohner drei Stimmen

ab 300.001 Einwohner vier Stimmen

Die Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder werden jeweils im Jahr der Kommunalwahlen nach dem für diesen geltenden Stichtag neu ermittelt.

Sonstigen Verbandsmitgliedern (CVUA-OWL AöR) steht jeweils eine Stimme zu.

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehören 17 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter an, die aus der Mitte der vertretungsberechtigten Personen der Verbandsversammlung zu wählen sind. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist eine stellvertretungsberechtigte Person aus der Verbandsversammlung für den Fall der Verhinderung zu bestellen. Die Zusammensetzung soll die Mitgliederstruktur im Hinblick auf die regionale und größtmäßige Zugehörigkeit widerspiegeln. Daher setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Die Kreise erhalten jeweils eine Stimme, die zugehörigen kreisangehörigen Städte/Gemeinden drei Stimmen je Kreis; die kreisangehörigen Städte des Kreises Höxter haben eine Stimme.

Der Verwaltungsrat bestimmt ein Mitglied zu seiner/seinem Vorsitzenden sowie eine stellvertretungsberechtigte Person.

Verbandsvorsteher: Die Verbandsversammlung wählt die Verbandsvorsteherin oder den Verbandsvorsteher und die stellvertretungsberechtigte Person aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder oder mit Zustimmung ihrer Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreterinnen und Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher und die stellvertretungsberechtigte Person verbleiben nach Ablauf der Wahlzeit der kommunalen Vertretungen bis zur Neuwahl durch die neue Verbandsversammlung im Amt, längstens jedoch für die Dauer des Hauptamtes.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die entstehenden Kosten werden von den Mitgliedern nach Maß und Umfang der Inanspruchnahme getragen. Sie werden durch Leistungs- und Kostenrechnung ermittelt. Ab 1996 wird sehr differenziert nach Inanspruchnahme der Einzelleistungen des KRZ abgerechnet.

3.5.16 Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	2002
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	200.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	19.800,00 EUR / 9,9 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und alle lippischen Gemeinden und Städte
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Verbandsversammlung	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	13.12.2019
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GKG
Besonderheiten	Der AWV ist nach der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in 2010 mit 81,6 % an der ABG beteiligt.

Verbandszweck/Ziele

Die Hauptaufgabe des Verbandes sind die Übernahme und Durchführung von Einsammlung und Transport sowie der Behandlung, Verwertung und Beseitigung der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle für die Verbandsmitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erfüllt Aufgaben der Abfallentsorgung, soweit sie der Stadt Lemgo obliegen und durch Satzung auf dem Zweckverband übertragen wurden und soweit sich die Stadt nicht einzelne Aufgaben zur weiteren Eigenerfüllung vorbehalten hat. Insofern erfüllt der Verband das Einsammeln und Transportieren des Abfalls. Die Stadt hat sich folgende Aufgaben laut Satzung vorbehalten: Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben; Einsammeln der im Stadtgebiet fortgeworfenen und verbotswidrig abgelegten Abfälle (wilder Müll); Maßnahmen zur Sicherung stillgelegter ehemaliger Hausmülldeponien im Stadtgebiet.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung für die beteiligten Städte und Gemeinden zu kostengünstigeren und zugleich rechtssicheren Lösungen in der Abfallentsorgung für die Verbandsmitglieder und deren Bevölkerung zu gelangen.

Nach der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Lippe beauftragt der Zweckverband die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL) mit der Erfüllung des operativen Geschäfts. An der GAL ist neben dem Kreis Lippe und den lippischen Städten und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Detmold als kommunale Gesellschafter mit einem Anteil von 51 % ein privater Partner mit 49 % beteiligt.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 52 Vertretern. Die Stadt Lemgo entsendet 6 Vertreter für die Dauer ihrer Wahlzeit.

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Verbandsvorstehers besteht aus 26 Mitgliedern. Die Stadt Lemgo entsendet 3 Mitglieder.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der

allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Städte und Gemeinden oder des Kreises gewählt. Die Verbandsversammlung bestellt einen oder mehrere Stellvertreter. Ihre Amtsdauer entspricht der Wahlzeit der Mitglieder der Verbandsversammlung. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie bestellt sind, bis zum Amtsantritt eines von der Verbandsversammlung gewählten Nachfolgers aus. Ihre Amtszeit endet in jedem Fall mit dem Zeitpunkt, in dem ihre Amtszeit im Hauptamt endet.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Verbandszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Verband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.

3.5.17 Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe

Sitz	Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo, www.abg-lippe.de
Gründung	31.05.1974
Geschäftsführung	Thorsten Aust, st. gepr. Betriebswirt und Bilanzbuchhalter; Ulrich Frohmann bis 16.01.2024, Ulrich Schlotthauer ab 16.01.2024
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe (18,4%)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.1974 i. d. F. vom 01.01.2010 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1155)
Unternehmenszweck/ Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben der entsorgungspflichtigen Körperschaften des Kreises Lippe und des AbfallWirtschaftsVerbandes Lippe nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Aufsichtsrat	Keine unmittelbare Vertreter/innen der Stadt
Gesellschafterversammlung	Lehmann, Dr. Axel, Landrat; Kuhleemann, Rüdiger, Bauingenieur; Veldink, Friso, BM; Hecker, Mario BM
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Durch die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in Lippe bedingt ist die unmittelbare Beteiligung der Stadt an der ABG zum 01.01.2010 aufgegeben worden. Danach sind am Stammkapital i. H. v. 200.000,00 EUR der Kreis Lippe (36.800,00 EUR, 18,4 %) und der Abfallwirtschaftsverband Lippe (163.200,00 EUR, 81,6 %) an der ABG beteiligt. Bis zum 31.12.2009/01.01.2010 war die Stadt unmittelbar an der ABG beteiligt gewesen; ab 01.01.2010 bleibt sie an der ABG <u>mittelbar</u> beteiligt.

3.5.18 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Sitz	Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld
Gründung	22.07.2020

Geschäftsführung	Georg Kleikemper, Lars Helmer
Stammkapital	50.000 EUR, Anteil des Zweckverbands AbfallWirtschaftsVerband Lippe 13,59 % (größter Gesellschafter)
Beteiligung der Stadt	mittelbar über den Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Aufgrund der Bündelung verschiedener Kommunen hat die Klärschlammverwertung OWL GmbH 47 Gesellschafter; der größte hiervon ist der AbfallWirtschaftsVerband. Die Gesellschafter vertreten 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände.
Gesellschaftsvertrag vom	03.06.2020 Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Unternehmenszweck/ Ziele	Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind a) der Transport von Klärschlamm, b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm, d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.
Aufsichtsrat	Dr. Ute Röder (Vorsitzende), Thomas Grundmann (stellv. Vorsitzender), Markus Beine, Karl-Heinz Schröder, Carsten Torke, Natalie Beck, Andreas Kruse, Ralph-Erik Schaffert und Michael Kemper, Matthias Seipel, Alexander Bansemer, Dr. Andre Brandt
Gesellschafterversammlung	47 Gesellschafter
NKF-Produktbereiche	11

3.5.19 Kommunale Infrastrukturgesellschaft für postfossile Mobilität Lippe mbH

Sitz, Anschrift	Schlossstraße 18; 32657 Lemgo
Gründung	2023
Geschäftsführung	Achim Oberwörhmer
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	12.10.2023 (HRB 11108)
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Besonderheiten	Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Infrastruktur und Fahrzeugen für postfossile Mobilität im Aufgabenbereich der Gebietskörperschaften, die unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt sind. Sie soll nach Maßgabe der Gesellschafterin zur Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs beitragen.

d-NRW AöR

Sitz, Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründung	01.01.2017
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp
Stammkapital	1.228.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	1.000,00 EUR
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Land Nordrhein-Westfalen 1.000.000,00 EUR sowie beigetretene Gemeinden, Gemeindeverbände und Landschaftsverbände mit je 1.000,00 EUR
Verwaltungsrat	Kein Vertreter/in der Stadt
Satzung vom	19.11.2019
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GO, Errichtungsgesetz d-NRW AöR

Unternehmenszweck/Ziele

Die d-NRW AöR wurde als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz GmbH & Co. KG mit Errichtungsgesetz d-NRW AöR vom 25.10.2016 mit dem Ziel gegründet, die bewährte Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen abzusichern und in eine einheitliche dauerhafte öffentlich-rechtliche Struktur zu überführen. Die Beauftragung der AöR durch die Träger ist eine vergaberechtsfreie Inhouse-Beauftragung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die AöR unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Die Vertretung der kommunalen Träger der Anstalt erfolgt durch jeweils zwei benannte Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, des Städtetages Nordrhein-Westfalen und des Landkreistages Nordrhein-Westfalen. Die übrigen sieben Mitglieder werden vom Land Nordrhein-Westfalen benannt.

Leistungen der Beteiligten

siehe Unternehmenszweck und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die AöR erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags (z.B. Meldeportal Behörden NRW).